GEMEINDE INFORMATION
HILTERFINGEN-HÜNIBACH

Nr. 70 November 2012

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Als ich 1996, für mich sehr überraschend, in den Gemeinderat gewählt worden war, bereitete mir dies schon einige Sorgen. Unter anderem überlegte ich mir, dass ich nach einer Amtszeit von maximal zwölf Jahren bereits fünfzig Jahre alt sein würde und damit der beste Teil meines Lebens wohl vorüber. Nun habe ich sogar noch vier zusätzliche Jahre anhängen dürfen und fühle mich immer noch frisch und voller Tatendrang.

Deshalb möchte ich an dieser Stelle allen danken, die mich auf diesem Weg begleiteten und unterstützten. Dazu gehören in erster Linie Sie als Souverän, Wahlbehörde und Mitgestaltende an der Gemeindeversammlung. Ebenso motivierend und unterstützend waren die zugleich kritische wie auch kameradschaftliche Zusammenarbeit in vier verschiedenen Gemeinderatsteams und die kompetente und stets loyale Mitarbeit unserer Gemeindeverwaltung, der übrigen Angestellten und der Kommissionen.

Unser schweizerisches Milizsystem wird von verschiedener Seite immer wieder in Frage gestellt oder gar totgesagt. In meinen letzten Zeilen als Gemeindepräsident verzichte ich deshalb auf einen Rückblick auf meine Amtszeit, sondern ich widme diese der Verteidigung unserer Schweizer Form der Demokratie.

Natürlich gäbe es effizientere Möglichkeiten eine Gemeinde zu führen als ein nebenamtliches Gemeindepräsidium in einer kollegialen Siebnerbehörde. So könnte z.B. ein Gemeindemanager Entscheide rasch fassen und ohne Gemeindeversammlungsbeschluss dezidiert umsetzen. Nur ist es ja nie das Ziel einer Demokratie, dass einzelne ihre Ideen, und seien diese noch so gut, einfach durchpauken. Unser Gemeinwesen lebt davon, dass wir gemeinsam eine für möglichst alle akzeptable und von möglichst vielen unterstützte Lösung suchen.

Um den gestiegenen Anforderungen zu genügen und die hohe Belastung zu verringern wird immer wieder die Professionalisierung der Politik aufs Tapet gebracht. Meine Beobachtungen in der Schweiz und auch in unseren Nachbarländern zeigen klar, dass Profipolitiker vieles besser können. Sie sind aber auch abhängig von ihrem Beruf. Sie denken deshalb in Wahlzyklen und müssen schauen, dass sie im Wahljahr attraktive Geschäfte durchbringen, damit sie wiedergewählt werden. Die Vermarktung der eigenen Erfolge kann deshalb wichtiger werden als die Lösung der anstehenden Probleme zum objektiv optimalen Zeitpunkt.

Die Möglichkeit der aktiven Beteiligung der Bevölkerung an der Politik ist vermutlich das wertvollste Gut der Schweiz. Die Aussicht, dass jede und jeder sich aktiv ins politische Geschehen einbringen kann und allenfalls für ein paar Jahre ein politisches Amt bekleiden könnte, schützt uns vor übertriebenen Erwartungen an die Regierenden und stärkt unser Verantwortungsbewusstsein gegenüber der Gemeinschaft. Die grosse Zahl an nebenamtlichen Politikern bietet uns Gewähr für kritisches Hinterfragen der politischen Abläufe aus verschiedensten Blickwinkeln, sozusagen als Versicherung gegen Betriebsblindheit.

Aus diesen Gründen freut es mich sehr, dass es bei uns auch bei den letzten Wahlen möglich war aus über zwanzig fähigen Kandidatinnen und Kandidaten sieben motivierte Leute mit verschiedenstem beruflichen Hintergrund auszuwählen, die unsere Gemeinde in den nächsten vier Jahren kompetent und kritisch anführen werden. Ich wünsche allen Beteiligten dabei viel Energie, Erfolg und grosse Befriedigung.

Ihr Gemeindepräsident

Ueli Egger

Büroöffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Hilterfingen

	vormittags	nachmittags
Montag	08.00 Uhr bis 12.00 Uhr	14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Dienstag	08.00 Uhr bis 12.00 Uhr	14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Mittwoch	08.00 Uhr bis 12.00 Uhr	14.00 Uhr bis 17.45 Uhr
Donnerstag	08.00 Uhr bis 12.00 Uhr	geschlossen
Freitag	08.00 Uhr bis 12.00 Uhr	14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Büroöffnungszeiten der Zivilschutzstelle Hilterfingen

	vormittags	nachmittags
Montag	08.00 Uhr bis 11.15 Uhr	geschlossen
Dienstag	08.00 Uhr bis 11.15 Uhr	geschlossen
Mittwoch	geschlossen	14.00 Uhr bis 17.45 Uhr
Donnerstag	08.00 Uhr bis 11.15 Uhr	geschlossen
Freitag	08.00 Uhr bis 11.15 Uhr	geschlossen

Kontakte Gemeindeverwaltung Hilterfingen

Gemeindeschreiberei	033 244 60 60	gemeindeschreiberei@hilterfingen.ch
Finanzverwaltung	033 244 60 70	finanzverwaltung@hilterfingen.ch
Bauverwaltung	033 244 60 80	bauverwaltung@hilterfingen.ch
Liegenschaftsverwaltung	033 244 60 83	liegenschaftsverwaltung@hilterfingen.ch
Zivilschutzstelle	033 244 60 68	rolf.frutiger@hilterfingen.ch
Werkhof	033 244 60 85	werkhof@hilterfingen.ch
Fax	033 244 60 89	
Homepage		www.hilterfingen.ch
facebook		Hilterfingen / Hünibach

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Hilterfingen über die Festtage

Die Gemeindeverwaltung Hilterfingen bleibt vom Montag, 24. Dezember 2012, bis und mit Mittwoch, 2. Januar 2013, geschlossen. Ab Donnerstag, 3. Januar 2013, sind wir wieder zu den ordentlichen Büroöffnungszeiten für Sie da.

Termine 2012

25. November 2012	Abstimmung / Gemeindewahlen (Gemeindepräsident/in)
5. Dezember 2012	Ordentliche Gemeindeversammlung Mit anschliessendem Legislaturapéro für alle Teilnehmenden

⊙ ⊙ ⊙

Ferienregelung der öffentlichen Kindergärten und Schulen der Gemeinden Heiligenschwendi, Hilterfingen und Oberhofen 2012 - 2013

Ruhetage (KG – 6. Klasse)	2012	17.11. – 25.11.2012
Winter	2012/13	22.12. – 06.01.2013
Sportferien	2013	16.02. – 24.02.2013
Frühjahr	2013	06.04. – 21.04.2013
Sommer	2013	06.07. – 11.08.2013

Die Daten enthalten jeweils den ersten und letzten Ferientag. Schulschluss ist jeweils am Vortag nach Stundenplan (Ausnahme: vor den Sommer- und Herbstferien ist Schulschluss am Freitagmittag).

Schulfrei ist der Nachmittag des Gründonnerstags und der Freitag nach Auffahrt.

⊙ ⊙ ⊙

Dienstjubiläen 2012

Der Gemeinderat dankt

Stulz Esther
10 Jahre
Sachbearbeiterin Finanzverwaltung

herzlich für die langjährige Treue und die geleisteten wertvollen Dienste für die Gemeinde Hilterfingen.

Wechsel beim Gemeindepersonal

Esther Stulz, Sachbearbeiterin Finanzverwaltung, hat ihre Stelle nach 10 Jahren gekündigt und eine neue Herausforderung in der Gemeinde Heiligenschwendi angenommen. Als ihr Nachfolger wurde **Yannik Leuenberger** per 15. August 2012 angestellt.

Rico Roesti ist als neuer Lernender gewählt worden.
Er wird seine Ausbildung vom 1. August 2012 bis am 31. Juli 2015 absolvieren. Während dieser Zeit wird er in den Abteilungen Gemeindeschreiberei, Finanzverwaltung sowie Bau- und Liegenschaftsverwaltung zum Kaufmann ausgebildet.

Claudia Schanz wurde per 1. August 2012 als neue Schulverbandssekretärin eingestellt, während Frau **Annemarie Kurth** am 27. März 2012 die Position als stellvertretende Schulleiterin Primarschule übernommen hat.

⊙ ⊙ ⊙

Prüfungserfolg!

Der Gemeinderat gratuliert

Julia Moser zur erfolgreich bestandenen Lehrabschlussprüfung als Kauffrau erweiterte Grundbildung und wünscht ihr für die berufliche Zukunft alles Gute!

Stéphane Chevalley, Gemeindeschreiber-Stv., zur bestandenen Berufsprüfung des Fachausweises als Bernischer Gemeindefachmann!

Rückblick auf die Amtsdauer 2009 - 2012

Ressort Finanzen **(Vizegemeindepräsident Gerhard Beindorff)**

Grundsätze

1. Mit einer nachhaltigen, mittelfristigen Finanzplanung strebt die Gemeinde für die Erfüllung ihrer Aufgaben einen ausgeglichenen Finanzhaushalt an. Die vorhandene Infrastruktur wird dank einer umsichtigen Investitionsplanung erhalten und periodisch modernisiert.
2. Die Finanzpolitik soll für alle Bürgerinnen und Bürger sowie für die Gewerbebetriebe transparent und verständlich sein.
3. Es wird ein attraktiver Steuerfuss angestrebt, ohne Dringendes zu verschieben oder Vorhaben zu Lasten der kommenden Generationen zu realisieren.
4. Ein angemessenes Eigenkapital soll es erlauben, unvorhergesehene Ausgaben und grössere Projekte zu finanzieren, ohne dass die Gemeindefinanzen in einen Engpass geraten.
5. Die Spezialfinanzierungen sollen ausreichend (aber nicht üppig) alimentiert sein, um mittelfristig ihre Zwecke erfüllen zu können.

Zielsetzungen Legislaturperiode

- Positive jährliche Rechnungs- und Investitionssituation:
  - Keine defizitären Rechnungen im laufenden Jahreshaushalt budgetieren (d.h. Auswirkungen einmaliger Investitionsvorhaben ausgenommen).
  - Selbstfinanzierungsgrad von mindestens 100 % über eine rollende 4-Jahresperiode anstreben.
- Eine Eigenkapitalbasis in der Grössenordnung von fünf bis sechs Steuerzehnteln beibehalten.
- Desinvestitionen und Neuinvestitionen tätigen, wo solche aufgrund strategischer Neuausrichtung angezeigt sind, zum Beispiel im Bereich der Finanz- und Verwaltungsliegenschaften.
- Eine nachhaltige Reduktion des Steueransatzes auf 1.5 anstreben.

Bericht

Eine gesunde und netto schuldenfreie Finanzlage war bereits anfangs Legislaturperiode Realität.
In der vergangenen Amtsperiode wurde daher die strickte Budgetdisziplin weitergeführt. Das Eigenkapital konnte praktisch verdoppelt werden und liegt heute bei ca. 10 Steuerzehnteln (gegenüber der Zielvorgabe von 5 - 6 Steuerzehnteln).
In diesem Umfeld konnten 2 Steuersenkungen durchgeführt werden. Die 1. Senkung um einen halben Steuerzehntel erfolgte per 01.01.2011 von 1,6 auf 1,55 Einheiten. Mit der 2. Steuersenkung ab 01.01.2012 konnte die Mehrbelastung durch den FILAG von 0,7 Steuerzehnteln aufgefangen werden, indem die Gemeindesteueranlage bei 1,55 Einheiten belassen wurde. Eine weitere Steuersenkung wird grundsätzlich angestrebt, wurde aber in Anbetracht der wirtschaftlichen Aussichten und der anstehenden grösseren Investitionsvorhaben (z. Bsp. Feuerwehrmagazin und Werkhof, Schulraumplanung) aufgeschoben. Weil die Investitionen in der ablaufenden Amtsperiode eher unterdurchschnittlich ausfielen, wurden Reserven gebildet (Fonds für Finanzliegenschaften, Fonds für Verwaltungsvermögen) um die anstehenden Investitionen in der nächsten Legislaturperiode bei gleich bleibender Steueranlage bewältigen zu können.

Ressort Bildung **(Gemeinderat Christian Ibach)**

Grundsätze

1. Um ihre Attraktivität für Familien zu erhalten, stellt die Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem Schulverband, Lehrpersonen, Eltern und Schulkindern eine zeitgemässe und qualitätsbewusste Bildung sicher.
2. In Absprache mit den Verbandsgemeinden ist die Gemeinde für die notwendige Infrastruktur besorgt.
3. Die Förderung von Aktivitäten wie Schwimmunterricht, Schullager, Projektwochen und Schulsport ist der Gemeinde wichtig.

Zielsetzungen Legislaturperiode

- Abklärungen der Möglichkeiten einer allfälligen Zusammenführung der Schulliegenschaften unter das Dach des Schulverbandes sind aufzunehmen.
- Die Schulraumplanung ist aktiv an die Hand zu nehmen.
- Abklären und Entscheid-Findung über die Einführung der Basisstufe (ab August 2012 im Kanton Bern möglich).
- Realisierung des Tagesschulangebotes im August 2010.
- Die unterschiedlichen Kulturen im Schulverband sind auf allen Ebenen zusammen zu führen.

Bericht

Zusammenführung der Schulliegenschaften: Eine allfällige Zusammenführung von Schulliegenschaften unter das Dach des Schulverbandes wurde zurückgestellt, bis die verschiedenen Objekte aus der Schulraumplanung realisiert sind.

Schulraumplanung: Für die Schulraumplanung wurde ein Ausschuss gebildet und zusammen mit einem Planungsbüro eine Bedarfsanalyse erstellt. Weil im Schulverband wegen dem Frühfranzösisch- und dem Frühenglischunterricht ab dem 3. und 5. Schuljahr der Unterricht zentral an der Mittelstufenschule (MSO) Friedbühl erteilt werden soll, ist der Ausbau dieser Schulanlage zentraler Punkt für die Schulraumplanung. Gegenwärtig laufen die Planungsarbeiten für diesen Ausbau. Weil die Baukosten noch nicht klar ermittelt sind, ist die Schulraumplanung in der Gemeinde vorerst auf Eis gelegt.

Einführung Basisstufe: Die Schulkommission des Schulverbandes Hilterfingen hat beschlossen, anstelle einer Basisstufe eine sogenannte Eingangsstufe zu führen. Dabei bleiben die Kindergärten und die 1. und 2. Klassen vorerst räumlich getrennt. Die Einführung einer Basisstufe hängt eng mit der Schulraumplanung zusammen. Die Diskussion über die Einführung einer Basisstufe soll zu einem späteren Zeitpunkt aufgenommen werden.

Tagesschulangebot: Die Tagesschule H^2O wurde auf den 1. August 2010 mit etwa 35 Kindern an den zwei Standorten Mittelstufenschule Friedbühl und Kirchgemeindehaus Hünibach gestartet. Angeboten wurde vorerst ein Mittagsmodul am Montag, Dienstag und Donnerstag. Angeboten werden nun auch Nachmittagsmodule. Bei den Eltern ist das Interesse am Tagesschulangebot steigend. Die Tagesschule ist zuerst von Schulleiter Jean Reusser geleitet worden und sie wird heute von Tanja Mühlethaler geführt.

Unterschiedliche Kulturen: Den Bereich Zusammenführung von unterschiedlichen Kulturen haben die Lehrkräfte unter der tatkräftigen Mithilfe der Schulleiterinnen und Schulleiter im Griff. Probleme werden rechtzeitig erkannt und können Dank grossem Einfühlungsvermögen einer korrekten Lösung zugeführt werden.

Ich möchte allen, welche in den letzten vier Jahren den Bereich Bildung in irgendeiner Form mitgestaltet und mitgetragen haben, recht herzlich danken.

Ressort Bau und Planung **(Gemeinderätin Elisabeth Herren)**

Grundsätze

1. Die Gemeinde ist bestrebt, den vorhandenen öffentlichen Raum bewusst zu gestalten und freie Flächen in öffentlichem Besitz zu behalten, auch als Reserve für kommende Generationen.
2. Künftige Baureglemente sollen unter Berücksichtigung der Ortsbildstruktur verdichtetes Bauen und Wohnraum für alle Bevölkerungsschichten ermöglichen.
3. Die Werterhaltung und Erneuerung von gemeindeeigenen Anlagen wird langfristig geplant und sichergestellt.

Standortbestimmung

Zielsetzungen Legislatur: Bau und Planung	Standortbestimmung
Revision Ortsplanung erarbeitet	Ortsplanung erarbeitet, Mitwirkung abgeschlossen, gegenwärtig in Vorprüfung beim Amt für Gemeinden und Raumordnung.
Umgestaltung Ländtematte abgeschlossen	Projekt Umgestaltung durch Gemeindeversammlung vom Dez. 2011 abgelehnt. 2012 Durchführung einer Bevölkerungsbefragung, anschliessend soll eine Neuerarbeitung in Angriff genommen werden.
Feuerwehrmagazin realisiert, eventuell in Kombination mit Werkhof	Weitere umfangreiche Abklärungen durchgeführt (Standortfrage, Parkierungsanlage etc.). Ende 2012 Selektionsverfahren zur Auswahl eines Architekturbüros abgeschlossen.
UeO Gewerbezentrum in Kraft, eventuell letzte Ausbauetappe in Angriff genommen	UeO erarbeitet, Mitwirkung abgeschlossen, gegenwärtig in Vorprüfung beim Amt für Gemeinden und Raumordnung.

Zielsetzungen Legislatur: Liegenschaften	Standortbestimmung
Liegenschaftsunterhalt: Bewirtschaftungs- und Werterhaltungskonzept erstellt und in Kraft gesetzt	Liegenschaften werden nach dem seit 2010 vorliegenden Konzept unterhalten.
Fassade Schulhaus Eichbühl saniert	Zurückgestellt auf Grund der laufenden Schulraumplanung.
Unterhaltsarbeiten Parkanlagen und Promenaden neu ausgeschrieben und geregelt	Neuausschreibung im Jahre 2010 erfolgt, erste Überprüfung abgeschlossen.
Spielplätze saniert und aufgewertet	Teilerneuerungen erfolgt, Gesamtsanierung in Projektierungsphase.
Fussballplatz saniert (Abklärung der Kostenbeteiligungen)	Projekt von der Gemeindeversammlung Juni 2012 genehmigt, Kostenbeteiligungen abgeklärt. Realisierung in Koordination mit Bau Feuerwehrmagazin.

Verkauf weiterer Gemeindeliegenschaften auf Grund des vorliegenden Konzepts überprüft und eventuell realisiert	Verkauft wurden: altes Feuerwehrmagazin Breite, Seehof. Monbijou: Verkauf noch nicht abgeschlossen.

Mein Dank geht an die Mitarbeitenden der Verwaltung, die die Hauptarbeit zur Erreichung der Zielsetzungen geleistet haben und an die Mitglieder der Behörden für die Unterstützung und Begleitung in den nicht immer einfachen Entscheidungsprozessen.

Ressort Energie und Umwelt **(Gemeinderat Roland Bühlmann)**

Grundsätze

1. Die Gemeinde verfolgt eine optimale Planung zur Erhaltung, Modernisierung und Finanzierung der vorhandenen Infrastruktur.
2. Unser attraktives Naherholungsgebiet soll als Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen erhalten und gepflegt werden.
3. Die Gemeinde setzt sich weiterhin für ein benutzerfreundliches Angebot im öffentlichen Verkehr ein.
4. Öffentliche Gebäude werden energieschonend gebaut und saniert.
5. Die Abfall- und Abwasserentsorgung erfolgt spartengerecht und kostendeckend nach dem Verursacherprinzip. Die Bestrebungen zur Abfallverminderung sind weiterzuführen.

Zielsetzungen Legislaturperiode

- Die Digitalisierung des Wasser- und Abwasserleitungssystems ist abgeschlossen.
- Der Zustand der Gemeindestrassen ist von einem Ingenieurbüro erfasst.
- Die Sanierungen von Werkleitungen und Strassen sind aufeinander abgestimmt und ein Unterhaltskonzept für die nächsten Jahre ist erstellt.
- Die Gebühren von Wasser und Abwasser sind, wo dies nötig ist, angepasst.
- Die Sammelstellen für Abfall sind neu definiert und organisiert.

Bericht

Die Digitalisierung des Werkleitungsnetzes der Gemeinde wurde abgeschlossen und einem Ingenieurbüro zur Betreuung und Nachführung übergeben. Auch der neue GEP (Genereller Entwässerungsplan) wurde abgeschlossen und vom Kanton geprüft und genehmigt.

Nachdem der Zustand der Gemeindestrassen erfasst wurde, konnte eine Gesamtplanung erstellt werden, die den optimierten Zeitplan für die Sanierungen von öffentlichen Werkleitungen und Strassen ermöglicht.

Aktuell sind noch die Sanierungsarbeiten in der Dorfstrasse/Bällizgasse in Arbeit. Durch die koordinierte Planung kann mit dem Abschluss der Werkleitungssanierung gleichzeitig die Neugestaltung der Dorfstrasse ausgeführt werden. Die Arbeiten laufen nach Zeitplan und sollten bis Ende Jahr abgeschlossen sein. Die definitiven Deckbeläge werden im Sommer 2013 aufgetragen.

Da sich ein Grossteil des Wasser- und Abwasserleitungsnetzes im Gemeindegebiet in Privateigentum befindet (Hauszuleitungen), sind über deren Zustand überwiegend keine Daten vorhanden. Zudem sind die Eigentumsverhältnisse teilweise nicht klar definiert. Um auch hier Klarheit zu schaffen, wurde die Erfassung dieser Leitungen in Auftrag gegeben. Da es sich hierbei um ein sehr umfassendes Projekt und zu einem Grossteil um eine Pflicht der privaten Eigentümer handelt, wird sich der Kanton mit namhaften Beiträgen daran beteiligen.

Um die Versorgung mit Trinkwasser in unserer Gemeinde langfristig sicherzustellen, hat der Gemeinderat bereits in der vorhergehenden Legislatur den Beitritt zur WARET AG (Wasserversorgung Region Thun) vollzogen. Inzwischen sind die Planungsarbeiten soweit fortgeschritten, dass mit dem Bau der neuen Trinkwasserfassung begonnen wurde.

Das gemeindeeigene Kabelnetz wurde auf den neuesten Stand der Technik aufgerüstet und bietet durch unseren Betreiber UPC Cablecom die bestmögliche Datenübertragung für Telefon, Fernsehen und Internet.

Alle diese Projekte konnten nur realisiert werden dank der guten Arbeit der Verwaltung und der Zusammenarbeit mit meinen Ratskolleginnen und Ratskollegen, Kommissionsmitgliedern und allen beteiligten Partnern, wie Planungsbüros und Bauunternehmungen.
Ich danke allen für die stets angenehme und konstruktive Zusammenarbeit. Mein Dank gilt auch allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, die die Projekte jeweils an den Gemeindeversammlungen unterstützen und ermöglichen.
Zudem danke ich Ihnen für das Vertrauen, weitere 4 Jahre als Gemeinderat tätig sein zu dürfen.

Ressort Soziales **(Gemeinderätin Sonja Bühler)**

Grundsätze

1. Die Einwohnergemeinde Hilterfingen will ein attraktiver Wohnort für alle Bevölkerungs- und Altersschichten sein.
2. Das bestehende Netz von privaten und staatlichen Einrichtungen soll weiter optimiert, gefördert und den sich ändernden Verhältnissen angepasst werden. Ebenso die Zusammenarbeit mit Fachstellen im Bereich Gesundheits- und Suchtprävention.
3. Die Gemeinde betreibt eine aktive Kinder- und Jugendpolitik und unterstützt die familienergänzende Kinderbetreuung.
4. Bestehende sowie erforderliche Alters- und Behinderteneinrichtungen werden unterstützt und bereitgestellt. Im Übrigen orientieren sich die Behörden am vorhandenen Altersleitbild.

Zielsetzungen Legislaturperiode

- Raum bieten für Begegnung.
- Integrationsförderung von Sozialhilfebezüger/innen, Neuzuzüger/innen, Ausländer/innen und Asylbewerber/innen.
- Lehrstellenangebote und Arbeitsintegrationsprojekte werden von den Gemeindebetrieben gefördert.
- Schwellenängste von Hilfesuchenden abbauen, Reduktion der Hemmschwellen.
- Aktive Gesundheits- und Suchtprävention.
- Pandemieplanung
- Anträge und Anliegen von Jugendlichen werden in Hilterfingen ernst genommen.
- Verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche werden früh betreut (Eltern und öffentliche Institutionen).
- Verantwortungsgefühl und Verantwortungspotenz der Eltern fördern (Empowerment).
- Bestehende sowie erforderliche Alters- und Behinderteneinrichtungen werden unterstützt und bereitgestellt.
- Die Behörden orientieren sich am vorhandenen Altersleitbild.

Bericht
An regelmässigen Dossierkontrollen, mindestens 2x jährlich, konnte ich mich mit 2 Mitgliedern des Gemeindeverbandsrates persönlich vom kompetenten, effizienten, professionellen und vor allem menschlichen Umgang der Mitarbeiter/innen des **Regionalen Sozialdienstes Oberhofen** mit ihren Klientinnen und Klienten überzeugen. Die Anforderungen an die Sozialarbeiter/innen in ihrer täglichen Arbeit steigen stetig und dies nicht nur, weil das Wort „Missbrauch" immer wieder in den Medien breit getragen wird.
Die Vorbereitungsarbeiten zur Umsetzung zum neuen Kinder- und Erwachsenenschutzrecht generierten einen zusätzlichen Arbeitsaufwand.
Strategisch befasste sich der Gemeindeverbandsrat vorwiegend mit dem Austritt von Sigriswil aus dem Gemeindeverband, dem Verkauf der Landparzelle unterhalb des RSO und dem geplanten Neubau und Umbau des bestehenden Gebäudes.
Die **Schulsozialarbeit** ist an den RSO angeschlossen.

Die **Vormundschaftskommission** hatte sich, nebst den routinemässigen Rechnungs- und Berichterstattungen, leider ab 2012 mit einigen Fällen von häuslicher Gewalt und der damit resultierenden Kindesschutzmassnahmen zu befassen. Diese Fälle waren und sind so komplex, dass rechtlicher Beistand für die Kommission unumgänglich wurde.

Die **Stiftung für Betagte** konnte sein Projekt Optima+ weiter ausbauen. So wurde von Studenten der HFW Bern eine Umfrage zur Neuausrichtung des Alters- und Pflegeheims Seegarten ausgearbeitet und ein externer Bauberater hat eine Machbarkeitsstudie für die Erstellung eines Anbaus auf eigenem Terrain erarbeitet. Sobald das Pumpwerk Seegarten ausser Betrieb ist, soll die Bauplanung und deren Realisierung für einen neuen Anbau mit zwei Pflegewohngruppen in Angriff genommen werden.

Die **Kita Eichgüetli,** welche ihre Tore 2001 öffnete, konnte 2009 ihre zweite Gruppe eröffnen. Nun stehen von Montag bis Freitag, 22 vom Kanton subventionierte Plätze für Kinder ab 3 Monaten bis zum Schuleintritt zur Verfügung. Die Kinder werden von ausgebildeten Kleinkindererzieherinnen und Fachfrauen Betreuung von 07.00 bis 19.00 liebevoll betreut. Das pädagogische Betreuungskonzept wird laufend überprüft und an neue Erkenntnisse angepasst.

Seit 2009 ist Hilterfingen mit der Ressortvorsteherin im Vorstand des **Eden,** Wohn- und Arbeitsintegration, vertreten. Das Eden ist ein etablierter Partner im Suchthilfe- und sozialpsychiatrischen Angebot des Kantons Bern.

Hilterfingen engagiert sich auch in und an überregionalen sozialen Projekten und Institutionen.

Im **„Kohleweiher" Thun** als Beirat. Das Angebot des Kohlenweihers richtet sich an Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren aus Thun und dem Berner Oberland die von der Schule, längstens 12 Wochen, dispensiert worden sind. Die Mitarbeiter des Kohlenweihers helfen Jugendlichen, Probleme anzugehen, Kompetenzen zu erweitern und schulische Defizite zu verringern.

Im ehemaligen Gasthof zum Lamm in Gwatt Thun betreibt die Stiftung PlusPunkt seit Oktober 2011 das Projekt **„Wohnen zum Lamm"**. Das Angebot richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene von 16 bis 25 Jahren. Mit dem erarbeiten von Alltags- und Freizeitkompetenzen sowie Arbeitskompetenzen erhalten die jungen Menschen hier ein Training fürs Leben.

Durch die **Kultur Legi** können finanziell schlechter gestellte Erwachsene und Familien an kulturellen Anlässen zu vergünstigten Konditionen teilnehmen.

Im Weiteren unterhält Hilterfingen sehr gute Kontakte zum **Verein Tages AuPairs** – Integrationsprojekt für Migrantinnen, dem **Spitex-Verein RUTU**, dem **Verein Contact**, dem **Tageselternverein Thun**, dem **Licht und Schatten** – Tagesstätte für Demenzkranke, dem **Schulheim Sunneschyn** in Steffisburg und der **PAG Asylkoordination Thun, P**rofessionelle **A**sylkoordination auf **G**emeindeebene.

Das **Sozial-Apéro** wurde 2009 eingeführt**.** Es ist ein Dankeschön der Gemeinde an alle, welche sich in irgendeiner Form für Mitmenschen jedes Alters, Geschlechts und Nationalität einsetzen.

Ein Ziel im sozialen Bereich zu erreichen, heisst täglich aufs Neue einen ersten Schritt zu tun.

In diesem Sinn danke ich allen, welche immer wieder diesen Schritt tätigen.

Ressort Öffentliche Sicherheit **(Gemeinderat Stefan von Allmen)**

Grundsätze

1. Sicherheit ist für das Wohlbefinden der Bevölkerung bedeutungsvoll. Das subjektive Sicherheitsempfinden der Bevölkerung steht deshalb im Zentrum.
2. Die Gemeinde strebt den umfassenden Schutz der persönlichen Sicherheit der Einwohnerinnen und Einwohner an.
3. In Zusammenarbeit mit Kanton, Nachbargemeinden, Zivilschutz und Blaulichtorganisationen ist die Gemeinde jederzeit in der Lage, ausserordentliche Vorkommnisse zu bewältigen.
4. Auf die Verkehrssicherheit, insbesondere diejenige der schwächsten Verkehrsteilnehmenden, wird ausdrücklich Wert gelegt.

Zielsetzungen Leglislaturperiode

- Die gute Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei und der Securitas AG wird beibehalten und kann, wo es die Situation erfordert, intensiviert werden.
- Durch die laufende Schulung und Beübung des RFO (Regionale Führungsorganisation) sind die Gemeinden in der Lage, Katastrophen und Notlagen in den Gemeindegebieten zu bewältigen.
- Das Feuerwehrmagazin ist neu geplant und erstellt (eventuell mit integriertem Werkhof).
- Die Tempo-30-Zonen im Gemeindegebiet werden laufend überprüft. Wo es die Situation erfordert, werden entsprechende Massnahmen eingeleitet, um- oder durchgesetzt.

Bericht

Zusammenarbeit Kantonspolizei, Securitas AG

Die gute operative Zusammenarbeit mit den beiden Partnern hat sich bewährt und vertieft. Speziell die zeitweilige Präsenz der Kantonspolizei mittels Fahrzeug-Patrouille auf dem ganzen Gemeindegebiet wird von der Bevölkerung sehr geschätzt.

Regionale Führungsorganisation (RFO)

Die dem jeweiligen Jahresprogramm aufgeführten Rapporte wurden durchgeführt.
An diversen Kursen (BSM Amt für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär) konnte das Fachwissen aufgefrischt, respektive vertieft werden. Die vom BSM geleitete Inspektion vom 30. März 2012 konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Glücklicherweise blieben grössere Naturkatastrophen aus, so dass die Gemeindeführungsorganisation nicht mit Ernstfalleinsätzen konfrontiert worden ist.

Feuerwehrmagazin
Durch die überarbeitete neue Standortevaluation konnte das hochgesteckte Legislaturziel leider nicht verwirklicht werden.
Der neue definitive Standort ist nun genehm und bekannt. Die Planung des neuen Magazins, integriert mit dem Werkhof, läuft gemäss Vorgabe Terminprogramm.

Tempo-30-Zonen
Die Tempo-30-Zonen werden sporadisch überprüft, sei es mittels Radargerät oder des Geschwindigkeitsmessgerätes „Speedy". Dies den Wünschen der Bevölkerung nachkommend. Fehlbare wurden gebüsst, respektive verzeigt. Zum jetzigen Zeitpunkt besteht kein Handlungsbedarf für weitere Anpassungen an.

⊙ ⊙ ⊙

Neu eröffnete Geschäfte in der Gemeinde Hilterfingen

architektur werkstatt – antonella wieland, CAD-Bauplanungsdienstleistungen
Wieland Antonella, Chartreusestrasse 18, 3626 Hünibach

B+S Banksysteme Schweiz AG, Beratung und Vertrieb von Standardsoftware für Finanzen
Bällizgasse 15, 3652 Hilterfingen

incratec GmbH, Büro/Dienstleistung
Kluge Tobias, Tannenbühlweg 14, 3652 Hilterfingen

Konzeptforum Walter J. Zürcher, Kommunikationsmacherei
Zürcher Walter J., Bällizgasse 2, 3652 Hilterfingen

SK Finanzmanagement, Treuhandbüro
Kellerhals Sonja, Alpenstrasse 6, 3626 Hünibach

TUTU GmbH, China-Restaurant
Wang Liucheng, Staatsstrasse 2, 3652 Hilterfingen

UNIQUEBOATS GmbH, Herstellung, Entwicklung und Handel von Booten
Iseli Hanspeter, Staatsstrasse 29, 3652 Hilterfingen, und Schenk René, SchenkBootbau GmbH

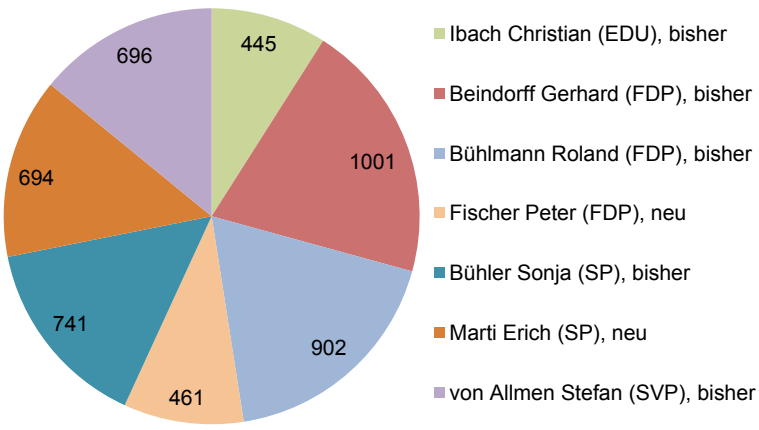
Wyss Informatik GmbH, Informatik-Dienstleistungen
Wyss Roland, Ländtestrasse 6, 3626 Hünibach

Wir gratulieren zur Geschäftseröffnung in der Gemeinde Hilterfingen
und wünschen viel Erfolg!

Ergebnisse Gemeinderatswahlen 2000 bis 2012

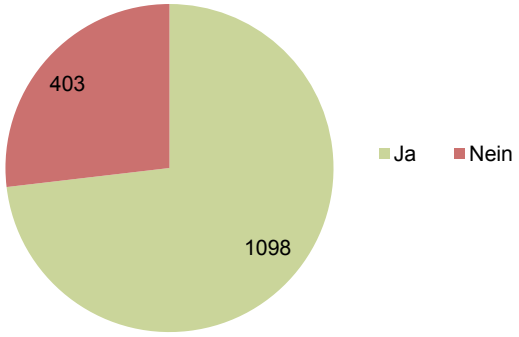
	Partei	2000	2004	2008	2012
Total Stimmberechtigte		2972	3015	3020	3046
Abgegebene Wahlzettel		1444	1583	1137	1353
Stimmbeteiligung in %		48.59	52.50	37.65	44.42
gültige Wahlzettel		1428	1565	1134	1348
Verteilzahl (nach Formular 5a)		1235	1356	987	1157
Anzahl Wahlzettel	EDU	175	177	140	125
	FDP	416	405	324	372
	SP	351	490	348	310
	SVP	334	298	195	250
	JfL	0	0	0	98
ohne Bezeichnung		152	195	127	193
Parteistimmen	EDU	1549	1575	1072	1081
	FDP	3221	3135	2436	3067
	SP	2692	3951	2864	2436
	SVP	2416	2185	1517	1719
	JfL	0	0	0	947
Parteistimmen in %	EDU	15.68	14.52	13.59	11.69
	FDP	32.61	28.90	30.88	33.16
	SP	27.25	36.43	36.30	26.34
	SVP	24.46	20.15	19.23	18.58
	JfL	0.00	0.00	0.00	10.23
Sitze	EDU	1	1	1	1
	FDP	2	2	2	3
	SP	2	3	3	2
	SVP	2	1	1	1
	JfL	0	0	0	0

Gewählte Gemeinderatsmitglieder für die Legislatur 2013 bis 2016

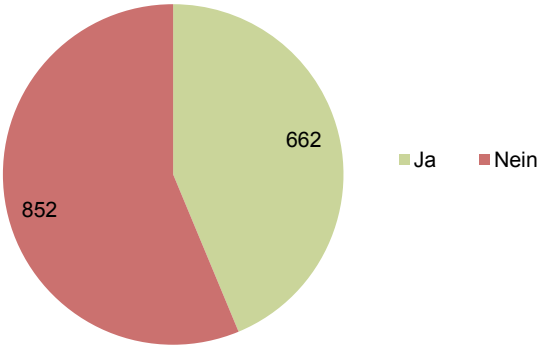


Eidgenössische und kantonale Volksabstimmungen vom 23. September 2012

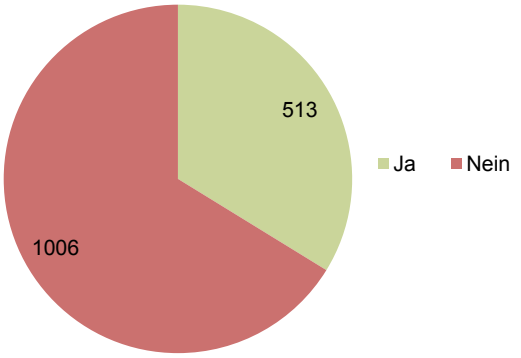
Bundesbeschluss über die Jugendmusikförderung



Volksinitiative „Sicheres Wohnen im Alter“

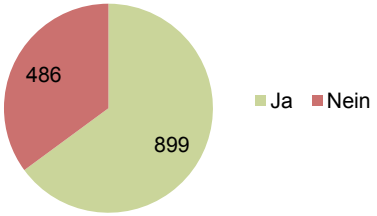


Volksinitiative „Schutz vor Passivrauchen“

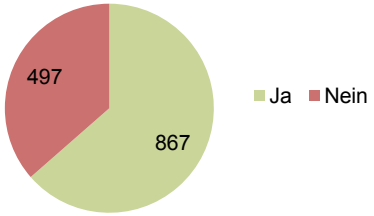


Optimierung der Förderung von Gemeindezusammenschlüssen

Änderung der Kantonsverfassung

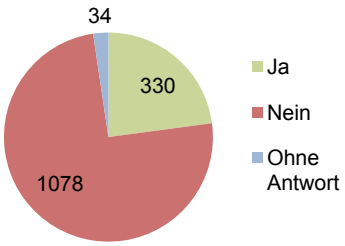


Änderung des Gemeindegesetzes

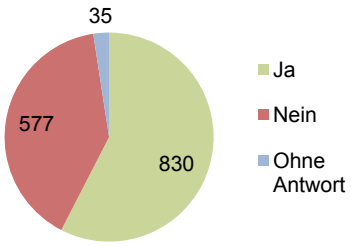


Kantonales Steuergesetz

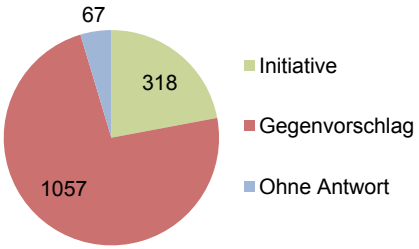
Initiative „Faire Steuern – Für Familien“



Gegenvorschlag des Grossen Rates

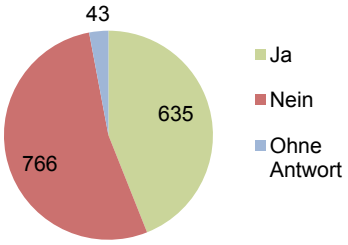


Stichfrage

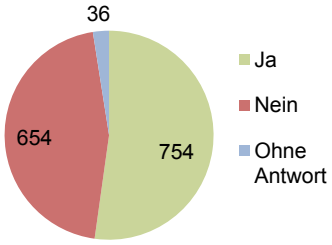


Wiederholung der kant. Volksabstimmung vom 13. Februar 2011
Gesetz über die Besteuerung der Strassenfahrzeuge

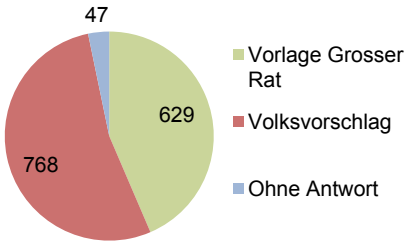
Vorlage des Grossen Rates



Volksvorschlag



Stichfrage



Einbürgerung

Der Gemeinderat freut sich, der Bevölkerung mitteilen zu können, dass

Rapphold geb. Limbach Renate, geb. 1962, von Deutschland

durch Beschluss der Polizei- und Militärdirektion des Kantons Bern das Schweizer Bürgerrecht und das Bürgerrecht des Kantons Bern erhalten hat. Gleichzeitig wurde sie laut Beschluss des Gemeinderates in das Bürgerrecht der Einwohnergemeinde Hilterfingen aufgenommen.

Bevölkerungsbefragung Umgestaltung Ländtematte

Vorgeschichte
Nachdem im Juni 2011 ein erstes Projekt zum Ausbau der Ländtematte zurückgewiesen wurde und die Meinungen dazu recht weit auseinandergingen, beschloss der Gemeinderat, im Jahre 2012 eine Bevölkerungsbefragung durchzuführen. Sie wurde in der Gemeindeinformation Nr. 68 vom März 2012 publiziert und auch im Internet aufgeschaltet.

Resultate
Bis zum Ende der Einsendefrist am 30. Mai 2012 gingen total **102 Fragebogen** ein. Dabei wurden nicht nur die entsprechenden Antwortkreuze gesetzt, sondern es wurden auch viele weitere Anregungen und Vorschläge unterbreitet.

Eine Zusammenfassung der Antworten ergibt folgendes Bild:

Soll die Ländtematte in ihrem bisherigen Zustand belassen werden?

50 Ja **43 Nein**

Soll das bestehende Ländtehäuschen (mit eventuellen Ausbauten) erhalten werden?

66 Ja **28 Nein**

Welche Anpassungen und Ausbauten sollen realisiert werden? (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Toiletten (mit Behindertentoilette)	**81 Nennungen**
Garderoben	**39 Nennungen**
Duschen	**31 Nennungen**
Neupflanzung von Schattenbäumen	**57 Nennungen**
Anpassungen beim See – Einstieg	**30 Nennungen**
Erstellung eines Kiosks für Getränke und kl. Erfrischungen	**49 Nennungen**
Bereitstellung von Innen- und Aussensitzplätzen	**42 Nennungen**

Fazit
Eine vorsichtige Auswertung der angekreuzten Antworten lässt folgende Schlüsse zu: Bei der grundlegenden ersten Frage möchte eine knappe Mehrheit der Antwortenden die Ländtematte im bisherigen Zustand erhalten. Aus den weiteren Nennungen ergibt sich, dass das Ländtehäuschen erhalten und allenfalls als Kiosk genutzt werden soll. Klar befürwortet wird eine Sanierung oder ein Ausbau der Toilettenanlagen.
Aus den zahlreichen Kommentaren ergibt sich ein weites Spektrum von Wünschen, das von einem Vollausbau zu einem Strandbad und einem ganzjährig betriebenen Restaurant bis zum Status quo ohne jede Veränderung geht.
Es wird die Aufgabe der vom Gemeinderat einzusetzenden Arbeitsgruppe und der Planenden sein, aus den zum Teil gegensätzlichen Meinungen einen tragfähigen Kompromiss zu entwickeln.

Trinkwasser – Information an die Konsumentinnen und Konsumenten

Die Trinkwasserqualität im Versorgungsnetz der Einwohnergemeinde Hilterfingen präsentiert sich wie folgt:

Untersuchungsergebnisse vom 17. bis 19. Juli 2012

Bakteriologische Qualität	Die Untersuchungsergebnisse entsprechen den gesetzlichen Vorschriften
Wasserherkunft	Verteilnetz, Grundwasser und Quellwasser / Ozon- und UV-Desinfektion
Ansprechstelle	Herr Emanuel Zimmermann, Brunnenmeister 033 243 22 13 oder 079 656 02 51 Wenn keine Antwort sowie Samstag und Sonntag 079 376 08 09
Gesamthärte	22,7 französische Grade
weiches Wasser	0 – 15 °f
mittelhartes Wasser	15 – 25 °f
hartes Wasser	über 25 °f

⊙ ⊙ ⊙

Hilterfingen, um 1910

In Kürze

- Die Gemeinde Hilterfingen stellt den Einwohnerinnen und Einwohnern fünf „**Tageskarten Gemeinde“** (zurzeit Fr. 38.00 pro GA) zur Verfügung. Die Karten können einen Monat zum Voraus bei der Gemeindeschreiberei, Telefonnummer 033 244 60 60 oder im Internet (www.hilterfingen.ch), reserviert werden.

- **Halter/innen von Tieren** haben diese so zu verwahren und zu besorgen, dass niemand geschädigt oder belästigt werden kann. Hundebesitzer/innen haben Vorkehrungen zu treffen, um eine Ruhestörung durch Hundegebell oder -geheul zu vermeiden.

- **Hundehalter/innen** werden aufgefordert, Hunde an der Leine zu führen. Sie sind so zu halten, dass sie weder die Nachbarschaft noch Passanten belästigen. Die Benützung von Robidog-Säcken nach der Versäuberung ist ein „Muss“!

- Die Bevölkerung wird gebeten, **Kehricht, Karton und Papier** jeweils bis spätestens um 06.30 Uhr, jedoch frühestens am Vorabend des Abfuhrtags, an Gehwegen respektive Strassenrändern bereitzustellen.

- Die Grundstückbesitzer/innen werden darauf hingewiesen, dass **Bäume, Grünhecken und Sträucher** entlang den Strassen, Wegen und Trottoirs zurück zu schneiden sind. Die Benützer/innen und die Kehrichtbelader danken dafür (Verletzungsgefahr!).

- Bei der **Ausführung lärmiger Arbeiten** ist auf die Nachbarschaft gebührend Rücksicht zu nehmen. Insbesondere sind solche Arbeiten in der Zeit von 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr und von 20.00 Uhr bis 07.00 Uhr untersagt.

- Die Gemeinde Hilterfingen stellt zur Verfügung:
  - **Gärtnerhaus Zibeler**, Hünibach, für diverse Veranstaltungen, keine Wirtepflicht
  - **40 Tische und 80 Bänke** sowie einen **Marktstand**, für private Anlässe
    ⇨ Die Miete der Tische & Bänke ist nach wie vor kostenlos. Für eine allfällige Lieferung werden jedoch Fr. 50.00 in Rechnung gestellt.

  Nähere Auskünfte, insbesondere auch zu den Mietbedingungen und Kosten des Zibelers, erteilt Ihnen die Gemeindeschreiberei Hilterfingen, Telefon 033 244 60 60.

urwaldfreundlich.ch
foretsanciennes.ch
amicidelleforeste.ch
EINE AKTION VON/UNE ACTION DE/UN' INIZIATIVA DI
GREENPEACE, WWF & BRUNO-MANSER-FONDS

Hilterfingen ist eine «urwaldfreundliche» Gemeinde.
Die Gemeinde-Information wurde deshalb auf weiss halbmatt gestrichenes, FSC-Zertifiziertes Papier, 90 gm², gedruckt!

Klimaneutral

Die Broschüre Gemeinde Info wurde klimaneutral hergestellt. Die Kompensation des CO_2-Ausstosses wird für das Klimaschutzprojekt Waldreservat «Droit du Vallon, Soulce-Undervelier, Jura» eingesetzt.

FSC www.fsc.org MIX Aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C011330

Der Rohstoff des hier verwendeten Papiers wurde aus kontrollierter Waldbewirtschaftung hergestellt und unterliegt der FSC-Zertifizierung.

SCER-SU-69.2 klimaneutral gedruckt durch www.jostdruckag.ch

Hilterfinger-Ehrungen

Der Gemeinderat von Hilterfingen ehrt im Rahmen einer bescheidenen Feier die erfolgreichen Hilterfingerinnen und Hilterfinger.

Primär werden folgende Personen und Gruppen an die jährlich stattfindende Ehrung eingeladen:

1. Einzelpersonen und kleine Gruppen, die an Schweizer-Meisterschaften und/oder Kantonalmeisterschaften Medaillenränge erreicht haben, Mitglied eines Hilterfingen Vereins sind und/oder ihren Wohnsitz in Hilterfingen haben.

2. Hilterfinger Mannschaften, die an Schweizer-Meisterschaften teilgenommen und Medaillenränge erreicht haben oder in eine Nationalliga aufgestiegen sind.

3. Medaillengewinnerinnen und Medaillengewinner sowie Diplomränge 1 bis 6 an internationalen Meisterschaften, d.h. an Welt- oder Europameisterschaften, Olympiaden, Welt- oder Europacups.

4. Junghandwerkerinnen und Junghandwerker sowie Schülerinnen und Schüler, die an bedeutenden Wettbewerben eine Auszeichnung erhalten haben.

5. Mannschaften und Personen aus dem Beruf-/Hobby- und/oder Kulturbereich, die an bedeutenden Wettbewerben Auszeichnungen erreicht haben.

6. Drei Bürgerinnen und Bürger, die sich auf freiwilliger und unentgeltlicher Basis für ihre Nachbarinnen und Nachbarn oder andere Einwohnerinnen und Einwohner einsetzen und diesen dadurch den Alltag etwas erleichtern.

Der Gemeinderat entscheidet abschliessend über die Zulassung. Die Ehrung findet voraussichtlich im Februar 2013 statt. In besonderen Situationen kann die Exekutive von Fall zu Fall entscheiden. Für die Ziffern 1 - 5 gilt, dass eine blosse Teilnahme an einer der erwähnten Veranstaltungen grundsätzlich nicht zur Teilnahme an der Ehrung berechtigt. Für Ziffer 6 gilt, dass bei der Einreichung von mehr als drei Vorschlägen das Los entscheiden wird.

Gewisse Leistungen, Resultate und Rangierungen von Personen und Gruppen sind uns bereits bekannt. Wir möchten jedoch niemanden vergessen und ersuchen deshalb die Bevölkerung, Vereine und Organisationen, in Frage kommende Personen, Gruppen, Mannschaften usw. Frau Katharina Lüthi, Gemeindeschreiberei, Staatsstrasse 18, 3652 Hilterfingen, bis spätestens am **Montag, 10. Dezember 2012**, schriftlich zu melden, und zwar mit folgenden Angaben:

1. Name, Vorname, Jahrgang, Adresse, Verein
2. Erzielte Leistung mit Anlass, Ort, Datum, Rangierung
3. Ranglisten, Bestätigungen, Begründungen, Zeitungsausschnitte

Selbstverständlich nehmen wir auch gerne Hinweise von erfolgreichen Personen, Gruppen oder Mannschaften direkt entgegen.

Wir danken Ihnen für Ihre Mitarbeit.

Gemeinderat Hilterfingen

Kehrichtabfuhr und Wiederverwertung

in der Gemeinde Hilterfingen

2013	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Karton	9	6	6	10	8	5	3/31	28	25	30		4
Papier	16	13	13	17	15	12	10	7	4	2	6	11
Grünabfuhr	18	22	8/22	5/19	3/17/31	14/28	12/26	9/23	6/20	4/18	1/15	
Häckslerdienst (H) **Laubabfuhr (L)** **Weihnachtsbäume (W)**	7 W			8 H		3 H			9 H	25 L	4 H 8 L	
Bringtage	17		14		16		4		19		14	

Karton

Abholstandorte gemäss Kehrichtabfuhr. Packpapier, Wellpappe, Eier- und Früchtekartons, Bücherdeckel. Flach drücken und bündeln.

Papier

Abholstandorte gemäss Kehrichtabfuhr. Zeitungen, Bücher ohne Buchdeckel, mit Schnüren gebündelt, **nicht in Papiertragtaschen, Plastiksäcken oder Kartonschachteln bereitstellen.**

Grünabfuhr

Sorgen AG 033 252 82 82

Abholstandorte gemäss Kehrichtabfuhr.
Abgeführt werden: Schnittblumen, Topfpflanzen, Rüstabfälle, Eierschalen, Kaffeesatz, Teebeutel, kleine Mengen Haustiermist, Laub, pflanzliche Gartenabfälle, Rasen-, Baum- und Heckenschnitt.
Nicht in die Grünabfuhr gehören: Gekochte Speisereste, kranke Pflanzen, Fleisch, Hundekot, Katzenstreu, Asche, Papier, Karton, Textilien, Steine.
Gebinde: Geschnürte Bündel mit Grünabfuhrmarken (Coop, Migros) oder Grüncontainer mit Wägechip.

Häckslerdienst (H)
Laubabfuhr (L)
Weihnachtsbäume (W)

Abholstandorte gemäss Kehrichtabfuhr. **Häckslerdienst:** Ausschliesslich Holzabfälle (Äste, Zweige, Stämmchen ab 50 cm Länge, und Ø 1,5 – 6,0 cm). Kein Wurzelwerk, keine Dornen (gehören in Grünabfuhr).
Grössere Mengen sind durch den Gärtner zu entsorgen. Abgabe von Häcksel ab 1 m^3 = Fr. 20.–/m^3.
Laub: Keine gewerbliche Nutzung. Bereitstellung in Container, Körben und offenen Gebinden (keine Plastiksäcke), keine Gartenabfälle und sonstige Abfälle! Wo möglich, selber kompostieren!

Bringtage

Donnerstag, 16.00–19.00

Werkhof Hünibach, Parkweg/Chartreusestr. 11
Eisen/Metall (ohne Gummiteile etc.) gratis; Öle, Fette, Farben, Lacke ab Fr. 1.20 Kg/Liter
Elektroschrott ab Fr. 1.–/kg

Haushaltkehricht und Sperrgut — Jeden Montag

Abfuhren die auf einen Feiertagsmontag fallen, werden am Mittwoch nachgeholt.
Kehricht spätestens um 6.30 Uhr, jedoch frühestens am Vorabend bereitstellen.
Haushaltkehricht: Möglichst Kehrichtsäcke 35 Liter und 60 Liter verwenden. Fest verschnürte Bündel oder Schachteln (Länge max. 1.00 m, Durchmesser 50 cm, Gewicht max. 18 kg) können, mit Gebührenmarken versehen, über die ordentliche Kehrichtabfuhr entsorgt werden.
Container für Wohnhäuser dürfen nur mit offiziellen Säcken (mit AVAG-Logo oder mit Gebührenmarken versehen) gefüllt werden.
Sperrgut: Sperrige Güter, wenn nötig gebündelt, max. 30 kg Gewicht, Kunststoffobjekte, Möbel, Matratzen, etc.
Nicht abgeführt werden: Industrielle und gewerbliche Abfälle, Steine, Erde, wiederverwertbares Material, Sonderabfälle, etc.

Elektroschrott

Büroelektronik, Unterhaltungselektronik, Haushaltgeräte: Kostenlose Rückgabe an die Verkaufsstelle (auch ohne Neukauf) oder Anlieferung an folgende Annahmestellen:
AVAG Türliacher Jaberg, AVAG Steinigand Wimmis (Auskünfte Telefon 033 226 56 56)
Elektrogeräte des Bau- und Hobbymarktes sowie Boiler ab 30 Liter sind kostenpflichtig: pro Kilo Fr. 1.–

Sammelstellen

Hünibach, Staatsstrasse, bei Schulanlage: Altglas, Konservendosen, Nespressokapseln, Textilien
Hilterfingen, Dorfstrasse 19, Coop Verkaufsstelle: Altglas
Bitte Informationen an Ort beachten.
Benützung Montag bis Samstag 07.00 bis 20.00 Uhr nur für Einwohner der Gemeinde Hilterfingen.
Grössere Mengen sind über den Lieferanten zu entsorgen.

Verbrennen im Freien

Das Entzünden von Feuern im Freien ist verboten. Davon ausgenommen sind Grill- und Bratfeuer, sofern dafür reines Holz, Holzkohle oder Gas verwendet wird. Für das Entzünden von Feuern für forstwirtschaftliche Zwecke gelten die gesetzlichen Bestimmungen (Abfallreglement Art. 9)

Tarife und Preise

Haushaltkehricht

35 Liter, max. /	4½ kg	Fr. 1.90	inkl. MwSt.	Säcke/Marken
60 Liter, max. /	7½ kg	Fr. 3.20	inkl. MwSt.	Säcke/Marken
110 Liter, max. /	14 kg	Fr. 5.80	inkl. MwSt.	Säcke/Marken

Gewerbecontainer

Gewerbecontainer mit Wägechip Fr. –.60/kg exkl. MwSt.

Grünabfuhr

geschnürte Bündel	5 kg	1 Marke	à Fr. 1.10	inkl. MwSt.
	10 kg	2 Marken	à Fr. 1.10	inkl. MwSt.
	15 kg	3 Marken	à Fr. 1.10	inkl. MwSt.
	20 kg	4 Marken	à Fr. 1.10	inkl. MwSt.

Grüncontainer mit Wägechip: Fr. –.20/kg exkl. MwSt.

Laubabfuhr: Gratis
Weihnachtsbäume: Gratis
Häckslerdienst: Einsatz ab 10 Min. Fr. 150.–/Std.

Sperrgutmarken

Beispiele:

1 Polstersessel	Fr. 7.80	inkl. MwSt.
1 Stuhl	Fr. 7.80	inkl. MwSt.
1 Tisch	Fr. 7.80	inkl. MwSt.
1 Matratze	Fr. 7.80	inkl. MwSt.
1 Paar Ski	Fr. 7.80	inkl. MwSt.
1 Schrank	Fr. 15.60	inkl. MwSt.
1 Bettgestell	Fr. 15.60	inkl. MwSt.
1 Sofa	Fr. 15.60	inkl. MwSt.

Informationen: Telefon 033 244 60 80 oder 033 244 60 85

BAUVERWALTUNG HILTERFINGEN

Bitte wenden!

Was gehört wohin?

Aluminium-Folien	– Kehricht
Asche	– Hauskompost oder Kehricht
Autobatterien	– Verkaufsstelle
Batterien	– Verkaufsstelle
Briefumschläge	– Papiersammlung der Gemeinde
Büroelektronik: Fax, PC usw.	– Verkäufer, AVAG Ablieferung bei der AVAG gratis
Butterpapier	– Kehricht
Chemikalien	– Verkäufer
Damenbinden	– Kehricht, *nicht* WC!
Dosen aus Blech mit Naht	– Sammelstelle
Drucksachen	– Papiersammlung
Einmachgläser	– Glascontainer
Elektronikgeräte	– Verkäufer, AVAG
Farben	– Verkaufsstelle, Bringtage Werkhof, gegen Gebühr
Fensterglas	– Kehricht, grosse Gläser Glas Trösch Steffisburg
Fette	– Bringtage Werkhof, gegen Gebühr
Fernseher	– Verkäufer, AVAG
Fotochemie	– Verkäufer
Gartenabfälle	– Grünabfuhr, Hauskompost
Getränkedosen Alu (ohne Naht)	– Verkaufsstelle, Sammelstelle
Glühbirnen	– Kehricht
Haare	– Hauskompost, Kehricht, *nicht* WC!
Heckenschnitt	– Grünabfuhr, Hauskompost
Heftli	– Papiersammlung
Holzschutzmittel	– Verkäufer
Imprägniermittel	– Verkäufer
Kadaver (Sammelstelle)	– Uttigenstrasse 144, Thun, Telefon 033 221 06 62
Kartonschachteln (falten)	– Kartonsammlung
Katzenstreu	– Kehricht, *nicht* WC!
Keramik	– Kehricht
Klebstoffe	– Verkäufer
Kleider	– Textilcontainer, Kleidersammlung, Brockenstube
Kochherde	– Verkäufer, AVAG
Kohlepapier	– Kehricht
Konservendosen	– Sammelstelle
Korksammelstelle	– Anfrage bei der Gemeinde
Kosmetikresten	– Verkäufer
Kunststoffe	– Kehricht oder Sperrgut
Küchenabfälle	– Hauskompost
Kühlschränke, Kühltruhen	– Verkäufer, AVAG
Lacke	– Verkäufer, Bringtage Werkhof, gegen Gebühr
Laubhagschnitt	– Grünabfuhr, Hauskompost
Laub	– Hauskompost, Laubabfuhr, Grünabfuhr
Laugen	– Verkäufer
Leuchtstoffröhren	– Verkaufsstelle (Elektriker)
Lösungsmittel	– Verkäufer, Bringtage Werkhof, gegen Gebühr
Medikamente	– Apotheke und Drogerie
Mehrwegflaschen	– Händler
Milchpackungen	– Kehricht
Möbel	– Kehricht
Nagellackentferner	– Verkäufer
Neonröhren	– Verkaufsstelle (Elektriker)
Öle	– Bringtage Werkhof, gegen Gebühr
Packpapier	– Kartonsammlung
Pampers	– Kehricht
PET-Flaschen	– Verkaufsstelle
Pfannen (nur Metallteile)	– Bringtage Werkhof
Pflanzenschutzmittel	– Verkäufer
Plastikbeschichtete Verpackungen	– Kehricht
Plastikflaschen/folien	– Kehricht
Pneus ohne Felgen	– Verkaufsstelle
Porzellan	– Kehricht
Prospekte	– Papiersammlung
Quecksilber (giftig!)	– Verkäufer
Rasierklingen	– Kehricht, *nicht* WC!
Reinigungsmittel	– Verkäufer
Säuren	– Verkäufer
Schädlingsbekämpfungsmittel	– Verkäufer
Schuhe	– Textilcontainer, Kleidersammlung, Brockenstube
Slipeinlagen	– Kehricht, *nicht* WC!
Spraydosen ohne Naht, leer	– Kehricht
Steingut	– Kehricht
Strümpfe	– Kehricht
Taschenbücher	– Papiersammlung
Textilien	– Textilcontainer, Kleidersammlung, Brockenstube
Thermometer	– Verkaufsstelle (Quecksilber!)
Trinkpackungen	– Kehricht
Tuben	– Kehricht
Tumbler	– Verkäufer, AVAG
Unterhaltungselektronik	– Verkäufer
Velobestandteile (nur Metallteile)	– Bringtage Werkhof
Verdünner	– Verkäufer
Verpackungen aus Papier (sauber)	– Papiersammlung
Verpackungen aus Karton (sauber)	– Kartonsammlung
Verpackungen, beschichtet	– Kehricht
Verschmutztes Papier	– Kehricht
Wasch- und Abwaschmaschinen	– Verkäufer, AVAG
Wattestäbli	– Kehricht, *nicht* WC!
Wellkarton	– Kartonsammlung
Zeitschriften	– Papiersammlung
Zeitungen	– Papiersammlung
Zigarettenstummel	– Kehricht, *nicht* WC!
Zigarettenverpackungen	– Kehricht

Anmeldetalon für die Ehrungen

✂ ----------

Gemeindeschreiberei Hilterfingen, Frau Katharina Lüthi (katharina.luethi@hilterfingen.ch), Staatsstrasse 18, 3652 Hilterfingen

Vorschlag / Anmeldung für Ehrungsfeier

Name: ……

Vorname: ……

Adresse: ……

Jahrgang: ……

Verein/Mannschaft/Organisation: ……

Erzielte Leistung (Anlass, Ort, ……

Datum, Rangierung, Aufstieg, ……

Begründung): ……

……

Wichtig: Ranglisten, Bestätigungen, Begründungen und Zeitungsausschnitte beilegen.

Ort, Datum: ……

Unterschrift: ……

Letzter Meldetermin: Montag, 10. Dezember 2012

Seniorenfahrt 2012

Am Vormittag des 9. August war es soweit, die beiden Reisecars von H. Fankhauser fuhren uns, bei sehr angenehmen Wetter, über Amsoldingen, Höfen, Pohlern, Blumenstein, Wattenwil, Burgistein, Rüti, Gurnigel, Schwefelbergbad, Sangernboden, Zollhaus zum Schwarzsee.

Gut gelaunt kehrten 87 Bürgerinnen und Bürger aus Hilterfingen – Hünibach im Hotel Bad Schwarzsee zum Mittagessen ein. Bei gemischtem Salat, Gemüsecrémesuppe, Rindsgeschnetzeltem an Paprikasauce, Pommes Frites und Gemüse, liessen wir es uns gut gehen. Ein kleiner Coupe Danmark und Kaffee rundeten das feine Mahl ab.

Nach dem Essen konnten wir die wunderschöne Uferlandschaft vom Schwarzsee erkunden.

Leider verging die Zeit beim Flanieren, Erzählen oder einfach nur die Gegend auf sich wirken lassen und geniessen viel zu schnell und bald schon mussten wir die Rückreise, welche uns über Guggisberg, Schwarzenburg und Seftigen führte, antreten.

Herzlichen Dank an Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, dass Sie mich auf diesem Ausflug begleitet haben!
Vielen Dank an die Fahrer von „Fankhauser Reisen“ Sigriswil und an meine Begleiterinnen und Begleiter aus dem „Alterswohn- und Pflegeheim Magda“ Hilterfingen.

Rahel Kauer, Sonja Bühler, Ueli Moser, Anna Rossing

Weitere Bilder der Seniorenfahrt 2012 können bei der Gemeindeschreiberei ab sofort besichtigt werden.

Sonja Bühler, Gemeinderätin Hilterfingen

So geht's zu in der Partnerstadt!

Nachdem die Hilterfinger im Mai zu Gast in Hersbruck waren, ist im fränkischen Städtchen einiges passiert: Es wurde gefeiert, Kunst, Kultur und Sport genossen.

Hersbrucker Zeitung

Nur wenige Wochen nach der Abreise der lieben Freunde wanderten Hersbrucker und Bewohner der Umgebung traditionell am Pfingstmontag schon morgens auf einen Hügel über der Stadt: Es war **Hansgörgl-Kirwa**! Auf Tischen und Bänken unter den ausladenden Bäumen wurde die (mitgebrachte) Vesper aus Käse, Brezn, Bratwurstweckla, Radiesla, Bier oder einer Kiste Krapfen ausgepackt, gespielt, geplaudert und der Musik gelauscht.

Am ersten Wochenende im August wartete die nächste Veranstaltung, die einen festen Platz im Kalender hat, nämlich das **Altstadtfest**. Drei Abende lang wurde die Altstadt zu einem großen Biergarten mit verschiedenen Essensständen, mehreren Bühnen und gar einem Sandstrand. Ein Highlight wie jedes Jahr war das sonntägliche Eselrennen: Teams aus vier „Treibern" und einem Esel kämpften in direkten Duellen um den Sieg und den Titel des schnellsten Grautiers.

Ein kulturelles Glanzlicht setzte das **13. Internationale Gitarrenfestival** von 18. bis 24. August. Künstler aus der ganzen Welt gaben begeisternde Konzerte, Workshops und Seminare. Mit einer Uraufführung „De Soles Y de Lunas" - eigens für Hersbruck von Tulio Peramo Cabrera komponiert - ging diese Woche zu Ende: Zwei Tonarten liefen gegeneinander, die beim einen dissonant, beim anderen anmutend ankamen. Der Name Hersbrucks wird auch dank dieser Komposition auf der ganzen Welt in aller Munde sein.

Den Herbst läutet traditionell das **Handwerkerfest** des Hirtenmuseums ein. Auch diesmal war an diesem herrlichen September-Sonntag ein Fest für alle Sinne geboten: Die Gäste konnten ihr handwerkliches Geschick testen, historischer Musik lauschen, im schönen Biergarten vespern oder das vielfältige Kunsthandwerk inspizieren. Von der Schafsalami bis zu Pinseln gab es kaum etwas, was es an den zahlreichen Ständen nicht zu kaufen gab — immer mit der Möglichkeit, mit den Herstellern direkt ins Gespräch zu kommen oder ihnen bei der Arbeit über die Schulter zu schauen.

Andrea Pitsch, Hersbrucker Zeitung

BIBLIOTHEK HILTERFINGEN

Buchstart Schweiz

Das von Bibliomedia Schweiz und dem Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien getragene nationale Projekt setzt sich dafür ein, dass alle in der Schweiz geborenen Kinder vom ersten Lebensjahr an im Rahmen ihrer Familien in ihrer Sprachentwicklung so gefördert werden, dass sie später den Zugang zur Welt der Bücher und des Wissens finden.
Buchstart Schweiz schenkt allen Eltern von Neugeborenen ein speziell konzipiertes Buch, das ihnen auf anschauliche Weise Anregungen zur Eltern-Kind-Kommunikation und zur Förderung des Spracherwerbs des Kindes gibt. Das Buchstart-Buch ist Ausgangspunkt für Momente des Austauschs zwischen Eltern und Kind. Es regt dazu an, mit Bildern, Fingerspielen, Versen, Liedern und Geschichten die Sprachentwicklung des Kindes positiv zu beeinflussen. Bibliotheken beteiligen sich am Projekt, indem sie Eltern von Kleinkindern auf die Bedeutung von Büchern für die geistige Entwicklung ihres Kindes hinweisen.
Weitere Informationen: www.buchstart.ch

Die Bibliothek Hilterfingen bietet im Zusammenhang mit Buchstart einmal im Monat für alle Eltern mit Kleinkinder bis zu vier Jahren eine Värslistunde an. Dazu wartet eine grosse Auswahl an Pappbilderbüchern. „Chömet cho luege, lose u mitmache. Mir fröie üs uf eue Bsuech."

Nächste Veranstaltungen
„Hopp, hopp, hopp – Värsli im Galopp":
2012: 16.11. / 14.12.
2013: 18.1. / 8.2. / 22.3. / 26.4. / 24.5./ 21.6.
Jeweils von 10 – 11 Uhr
Leitung: Susi Fux Leseanimatorin SIKJM

Achtung: **Samstag, 1. Dezember, 09:30 Uhr, Märitstand bei der Post Hünibach**.
Wir verkaufen Adventsschmuck, Kränze, Weihnachtslichter und vieles mehr.

Elterninfo

Liebe Eltern
Die Vertreter des Elternrates hoffen, dass Sie und Ihre Kinder das neue Schuljahr gut gestartet haben. Am Elternabend konnten Sie die Vertreter für den Elternrat wählen und kennen lernen. Leider haben wir noch einige Vakanzen: Kindergärten Haberzelg I (Vorkindergarten & Kindergarten), Haberzelg II (Vorkindergarten) und Chartreuse II (Vorkindergarten). Bitte meldet Euch bei Interesse. Gerne stellen wir Euch unsere Angebote vor:

Das Lernen kennen lernen
Frau Alexandra Burger-Müller, dipl. Lerntherapeutin, vermittelt den Eltern in einem Vormittags- oder Abendkurs wie Kinder lernen. Die verschiedenen Lernstrategien werden an praktischen Beispielen geübt.

Nothilfekurs für Kinder
Der Kurs fand am Samstag, 27.10.2012, in der Turnhalle Oberstufe Hünibach statt. Am Morgen lernten Kinder der 1. - 3. Klasse die wichtigsten Erste Hilfe Massnahmen kennen. Für die Kinder der 4. - 6. Klasse wurden nachmittags bereits komplexere Notfälle nachgestellt.

Chindermärit
Am 3. November 2012, von 09^{00} bis 11^{30} Uhr, fand der beliebte Chindermärit in der Turnhalle Friedbühl statt. Wir unterstützen die Idee, dass Kinder ihre gut erhaltenen Spielsachen / Bücher an Kinder weiterverkaufen. Mit dem verdienten Geld kann ein neuer Wunsch erfüllt werden!

Velokurse
Die vom Elternrat organisierten Velokurse wurden sehr gut besucht. Voraussichtlich werden im Juni und August 2013 wieder Kurse durchgeführt. Die Kinder lernen dort das richtige Verhalten auf dem Fahrrad in anspruchsvollen Situationen wie z. B. Kreisverkehr. Der Elternrat empfiehlt allen Kindern der Primarstufe die Teilnahme.

Znünibuffet
Die Elternratsvertreter haben an der letzten Sitzung entschieden, dass im Juni 2013 wieder ein Znünibuffet stattfinden wird. Die Kinder haben dieses Angebot bisher sehr geschätzt. Wir möchten damit besonders gesunde Zwischenmahlzeiten anbieten, um den „Gluscht“ auf Vitamine & Co. zu stärken.

Kurs neue Medien
Der Elternrat der Primarstufe Hilterfingen / Hünibach organisiert im Frühling 2013 erneut mit der Swisscom einen Kurs über „Gefahren und Möglichkeiten zum Schutz der Kinder bei der Anwendung von neuen Medien“. Infos folgen.

MFM-Projekt
Der Aufklärungskurs für die 10-12-jährigen Mädchen hat im Frühling 2012 stattgefunden. Den nächsten Kurs werden wir im 2014 organisieren – wer gerne vorher weitere Informationen möchte, findet diese auf der der folgenden Homepage: www.mfm-projekt.ch.

Schulzahnpflege
Wir sind sehr froh, dass eine Vertreterin des Elternrats den Kurs zur Zahnfachfrau besucht hat. Nun wird sie ihre Besuche als „Zahntante“ mit der Schulleitung organisieren.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Klassenvertreter des Elternrats.

Elternrat der Primarstufe, Hilterfingen / Hünibach

Wir suchen Verstärkung!

DU

Frau oder Mann

- zwischen 18 und 40 Jahren jung
- in Hilterfingen oder Hünibach wohnhaft
- bereit, Dich für den Übungsbesuch zu verpflichten
- leistest im Alarmfall Hilfe

Wenn DU zuverlässig, einsatzfreudig und teamfähig bist, solltest Du Dich bei uns melden!
DEIN Platz ist noch frei!

WIR

- pflegen eine gute Kameradschaft
- haben interessante und abwechslungsreiche Einsatzgebiete
- bieten viele Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- arbeiten mit modernster Ausrüstung
- erhalten eine finanzielle Entschädigung und Steuerbefreiung bei der Wehrdienstersatzabgabe
- erleben viele unvergessliche Momente und treffen uns ungezwungen in der Freizeit

INFORMATIONSABEND DER FEUERWEHR
6. November 2012, 19.30h, im Feuerwehrmagazin Breiten
Hünibachstrasse 18, 3652 Hilterfingen

Wenn DU Dich angesprochen fühlst und auch gleich einen interessierten Freundeskreis hast, so solltest DU, bzw. solltet IHR, unbedingt an diesem Informationsabend teilnehmen.

Die moderne Feuerwehr betreibt viele interessante und abwechslungsreiche Einsatzgeräte. Diese Geräte und Fahrzeuge müssen beherrscht werden und eine gute Ausbildung ist unerlässlich. Für unsere schweren Fahrzeuge (TLF und Atemschutzfahrzeug) bieten wir neu für alle Angehörigen der Feuerwehr die Ausbildung zum/zur Motorfahrzeugführer/in für schwere Feuerwehrfahrzeuge an (Kategorie C1-118).

Tanklöschfahrzeug (TLF)

Atemschutzfahrzeug

24 h für Sie im Einsatz **118**

Neues Atemschutzfahrzeug mit Champagner getauft

Bereits am Freitag, 22. Juni 2012, konnte die Feuerwehr Hilterfingen-Hünibach das neue Atemschutzfahrzeug von der Firma Vogt AG in Oberdiessbach entgegennehmen. Das Fahrzeug wurde mit einer Flasche Champagner getauft.

Nachdem der Souverän an der Gemeindeversammlung vom Dezember 2011 dem Kredit von 180‘000 Franken für die Anschaffung eines neuen Atemschutzfahrzeuges zugestimmt hatte, konnte dieses am Freitag, 22. Juni 2012, der Feuerwehr Hilterfingen übergeben werden. Wie Jürg Vogt, Verkaufsleiter der Oberdiessbacher Vogt AG erklärte, wurde der Atemschutzaufbau auf ein Chassis eines Mercedes Benz 519 Sprinters aufgebaut. Das Allradfahrzeug, mit einem Gewicht von fünfeinhalb Tonnen, bietet nebst dem Material fünf Plätze für Atemschutzleute sowie zwei Plätze für den Fahrer und den Einsatzleiter an. Angetrieben wird das Fahrzeug von einem sechs Zylinder, 190 PS starken Dieselmotor mit einem Automatikgetriebe. Jürg Vogt dankte im Namen der 60 Angestellten der Firma, für das entgegengebrachte Vertrauen und die langjährige Partnerschaft. Erfreut zeigte sich der Hilterfinger Feuerwehrkommandant, Jürg Straubhaar, über die termingerechte Übergabe des Fahrzeuges. Auch Gemeinderat Stefan von Allmen, Ressortvorsteher Sicherheit und Feuerwehrinstruktor des Kt. Bern, erklärte, dass mit dem Kauf ein für die Feuerwehr Hilterfingen-Hünibach massgeschneidertes Fahrzeug erworben wurde. Zudem ist der bewilligte Kredit nicht überschritten worden. Nach einer kleinen Einsatzübung beim Hotel Schönbühl in Hilterfingen wurde das Fahrzeug mit einer Flasche Champagner getauft.

Bildlegende:
Vor dem neuen Atemschutzfahrzeug übergibt Verkaufsleiter Jürg Vogt (rechts) im Beisein von Gemeinderat Stefan von Allmen (links) ein Erinnerungsbild an den Feuerwehrkommandanten Jürg Straubhaar.
(Bild: Christian Ibach)

Aktuelles vom Seegarten

Stiftung für Betagte Hilterfingen-Hünibach
Platanenweg 1
3626 Hünibach
Telefon 033 244 16 16
Fax 033 244 16 40
Mail info@seegarten-huenibach.ch
Internet www.seegarten-huenibach.ch

OPTIMA+ Zwischenbericht

Die Gemeindeversammlung hat am 6. Juni 2012 einem Darlehen von CHF 1,5 Mio. für den Kauf der Parzelle 506 zugestimmt. Mit diesem Entscheid kann unsere Stiftung die Bauparzelle der Erbengemeinschaft Eva Brunner abkaufen und zu einem späteren Zeitpunkt zusätzliche Alterswohnungen erstellen. Die Bürgerinnen und Bürger von Hilterfingen haben damit im Sinne des Altersleitbildes einen wichtigen Schritt in die Zukunft gemacht. Wir danken Ihnen allen für das damit ausgesprochene Vertrauen in unsere Arbeit!

Mit Befriedigung haben wir vom Start der Bauarbeiten an der neuen Grundwasser-Fassung „Amerika-Egge“ in Uetendorf Kenntnis genommen. Das neue Trinkwasserpumpwerk ist ein wichtiger Bestandteil der Wasserversorgung Region Thun (WARET AG). Bekanntlich kann ja das „alte“ Pumpwerk in Hünibach erst ausser Betrieb genommen werden, wenn die neue Trinkwasserversorgung (mittels WARET ab 2014) in Betrieb ist. Das wiederum heisst, dass dann das absolute Bauverbot auf dem Gelände des Seegartens aufgehoben wird und unsere Bauabsichten in die Tat umgesetzt werden können.

Zurzeit berechnet ein externer Kostenplaner die Machbarkeitsstudien. Diese Zahlen werden für den bevorstehenden Architekturwettbewerb benötigt und sind Grundlage für die Beschaffung der finanziellen Mittel für das Projekt.

Wenn Sie OPTIMA+ unterstützen möchten, freuen wir uns auf Ihre Spende (AEK BANK 1826, 3601 Thun, IBAN-Nr. CH52 0870 4016 0524 9260 0, Vermerk OPTIMA+). Wir danken Ihnen schon heute für die wertvolle Unterstützung!

Gotthelf-Sommerfest

Am 29. Juni wurde der Seegarten in die Zeit von Jeremias Gotthelf zurückversetzt. Mit viel Liebe zum Detail entstand auf der Terrasse ein Begegnungsort wie zu Gotthelfs Zeiten.

Mit tatkräftiger Unterstützung der Garderobiere der Thuner Seespiele kleideten sich die Mitarbeitenden in historische Gewänder.

Die jungen Frauen trugen Frisuren wie in alten Zeiten und freuten sich an den vielen Komplimenten.

Unsere Bewohner studierten unter der Leitung der Aktivierung ein Musical ein und ernteten von den Besuchern viel Applaus und Anerkennung für die Aufführung.

Kulinarisch entführte die Küchenmannschaft die Anwesenden mit traditionellen Gerichten aus dem Emmental in Gotthelfs Welt. Nach dem Essen wurde gesungen und getanzt, wie das früher an Festen Brauch war.
Der längere Stromunterbruch in der Region Thun zwang uns am Schluss des Fests die Bewohner von Hand über die Treppen in die oberen Etagen zu tragen.

Wild-Wild-West Grillfest

Bei wunderbarem Sommerwetter feierten wir am 10. August ein spezielles Grillfest. Unsere Terrasse verwandelten wir zu einem Ort im alten Amerika. Eine besondere Attraktion für Bewohner und Besucher war der Smoke Joe-Grill. Mit Geduld betreuten die Köche Feuer und Fleisch!

Ein grosser Erfolg war der Auftritt der Honky Tonk Pikers aus Bern. Sie eroberten mit ihren Melodien die Herzen der Anwesenden. Die Zuhörer forderten sogar eine Verlängerung, welche die Musiker mit grosser Freude darboten und erst noch ohne Aufpreis, merci viu Mau!

Die beiden Anlässe haben den Verantwortlichen gezeigt, dass unsere Bewohner gegenüber Neuem nicht verschlossen sind und sich gerne überraschen lassen. Wir lassen uns für das nächste Jahr wieder etwas einfallen.

Kommende Anlässe

Zu Beginn der Adventszeit starten wir mit einem musikalischen Leckerbissen aus Kiew. Am Freitag, 30. November, 14.30 Uhr, spielt das Kiewer Bandura-Ensemble BERISKA Lieder und Melodien aus der Ukraine. Das Konzert ist öffentlich, für externe Besucher empfehlen wir die Kollekte.
Im Übrigen verweisen wir auf unsere Webseite www.seegarten-huenibach.ch. Hier finden Sie neben vielen Informationen zum Heim auch den aktuellen Veranstaltungskalender.

Andreas Schoder, Heimleiter

energieschweiz

Die bisherigen Rezepte taugen nicht mehr

Klimaerwärmung und Atomkatastrophe in Fukushima zeigen, dass Risiken und Belastungen fossiler und nuklearer Energien nicht tragbar sind. Mit der *Energiestrategie 2050* legt der Bundesrat fest, wie die Energieversorgung umgestaltet werden soll.

Etappen der Energiestrategie 2050
18. April 2012: Bundesratsentscheid über die Grundsätze der Energiestrategie 2050
Ende Sommer 2012: Eröffnung der Vernehmlassung durch den Bundesrat
Mitte 2013: Kenntnisnahme der Vernehmlassung und Verabschiedung einer Botschaft zur neuen Energiestrategie
Mitte 2013: Botschaft geht in die parlamentarische Vernehmlassung
Mitte 2014: fakultatives Referendum
2020: Abschluss 1. Meilenstein
2035: Abschluss 2. Meilenstein
2050: Abschluss 3. Meilenstein

Auswahl aus dem Massnahmenpaket
Elektrische Energie: Schrittweiser Ausstieg aus der Atomenergie. Stromverbrauch durch Effizienz- und Gebrauchsvorschriften senken. Anteil der erneuerbaren Energie ausbauen, Restbedarf durch fossile Stromproduktion decken – primär durch stromproduzierende Heizungen, sekundär durch Erdgas-Kombikraftwerke. Aus- und Umbau des Stromnetzes (Smart-Grid) zur Bewältigung der zukünftig fluktuierenden und dezentralen Stromproduktion.
Gebäude: Das Haus als Kraftwerk als neue Norm durchsetzen (Plusenergiegebäude). Verschärfung der Vorschriften für Um- und Neubauten. Verstärkte Durchsetzung der SIA-Normen bezüglich Verwendung elektrischer Energie im Hochbau. Ausnutzungsziffer-Bonus beim Erreichen von Minimalstandards.
Mobilität: Verschärfung der Verbrauchsvorschriften. Bonus-Malus-Modell bei der Automobilsteuer. Intelligente Vernetzung der Verkehrsträger.
Vorbildfunktion Bund, Kantone und Gemeinden: Sie sollen ihren Eigenbedarf an Strom und Wärme weitgehend durch erneuerbare Energieträger decken und den Grundsatz „Best-Practice“ in allen Bereichen beachten.
Abgaben, Förderung, Steuerrecht: Erhöhung der heutigen Förderinstrumente CO_2- und KEV-Abgabe. Ablösung dieser Instrumente durch eine ökologische Steuerreform. Steuerabzüge für energetische Massnahmen an Gebäuden über mehrere Jahre ermöglichen.
Aus- und Weiterbildung: Bildungsinitiative als zentrale Voraussetzung für die Marktdurchdringung von neuem Wissen. Stärkung von Fachhochschulen und Bildungszentren. Energie-Erlebnisunterricht an Volksschulen. Umschulungsprogramme für Planer und Handwerker (Passerellen-Angebote).

Das können Sie heute schon tun
Die sicherste, sauberste und günstigste Energie ist die, die gar nicht erst erzeugt werden muss (Suffizienz)
Beziehen Sie Ökostrom und Biogas von Ihrem Energieversorger
Neukauf Elektrogeräte: nur Bestgeräte mit Energieetikette Label A
Gebäudesanierungen: prioritär die Gebäudehülle verbessern, danach die Haustechnik.
Neubauten: gute Gebäudehülle; sparsamer Glaseinsatz, ausreichenden sommerlichen Wärmeschutz ohne Klimaanlagen sicherstellen
Eigene Mobilitätsbedürfnisse hinterfragen (Carsharing/öffentlicher Verkehr)
Vorgehensberatung durch Regionale Energieberatung

Sie möchten sich beraten lassen?
Regionale Energieberatung, Markus May / Marco Girardi / Roland Joss
Industriestrasse 6, 3607 Thun, Telefon 033 225 22 90, eb@energiethun.ch

Sicherheitstipp

Bergwandern

Jährlich verunfallen im Schnitt über 8500 Personen beim Bergwandern, rund 40 davon tödlich. Damit ist Bergwandern die Sportart, bei der in der Schweiz am meisten Menschen ums Leben kommen. Jede Wanderung erfordert ein hohes Mass an Eigenverantwortung und ein Bewusstsein für Gefahren.

Tipps:

- Planen Sie Ihre Bergwanderung sorgfältig (Route, Zeitbedarf, Wetterbericht).
- Tragen Sie hohe Wanderschuhe und nehmen Sie einen Wetterschutz mit.
- Gehen Sie nicht allein auf eine Bergwanderung, melden Sie sich ab und zurück.
- Wandern Sie auf markierten Wegen.

Beobachten Sie das Wetter, kehren Sie im Zweifel rechtzeitig um.

bfu – Beratungsstelle für Unfallverhütung
Hodlerstrasse 5a
CH-3011 Bern
Tel. +41 31 390 22 22
Fax +41 31 390 22 30
info@bfu.ch
www.bfu.ch

Ihr Recht auf Ergänzungsleistungen zur AHV und IV

1. Was sind Ergänzungsleistungen?

Ergänzungsleistungen (EL) **decken den Existenzbedarf** von AHV/IV-Leistungsbezüger/innen, sofern die nachstehenden Bedingungen erfüllt sind. EL sind **keine Fürsorgeleistungen.**

2. Wer hat Anspruch auf Ergänzungsleistungen?

Einen EL-Anspruch hat, wer die **persönlichen und wirtschaftlichen Voraussetzungen** dazu erfüllt.

Die **persönlichen Voraussetzungen** erfüllt, wer:

- eine **AHV- oder IV Rente**, eine **Hilflosenentschädigung** der IV oder während mindestens sechs Monaten **ein IV-Taggeld** bezieht (gewisse Personen haben auch dann ein Anrecht auf EL, wenn sie eine AHV/IV-Rente nur deshalb nicht beziehen, weil sie die für die Rente erforderliche Mindestbeitragsdauer nicht erfüllt haben) **und**
- das **Schweizerbürgerrecht** besitzt oder **EU/EFTA-Bürger/in** ist **oder**
- sich als **Ausländer/in** ununterbrochen mindestens 10 Jahre in der Schweiz aufhält (bei Personen aus gewissen Staaten muss lediglich eine Frist von fünf Jahren eingehalten werden, die zuständige Zweigstelle erteilt gerne weitere Auskünfte) **oder**
- sich als **Flüchtling oder Staatenloser** ununterbrochen während mindestens 5 Jahren in der Schweiz aufhält

Die **wirtschaftlichen Voraussetzungen** erfüllt, wer **weniger Einnahmen als Ausgaben** hat. Dabei bestimmt das Bundesgesetz über Ergänzungsleistungen, welche Einnahmen anzurechnen sind und welche Ausgaben akzeptiert werden.

3. Wie werden Ergänzungsleistungen berechnet?

Um die Höhe des EL-Anspruchs zu bestimmen, werden die anerkannten Ausgaben wie z.B. der Lebensbedarf und die Wohnungsmiete (bei Heimbewohner/innen die Heimkosten), Krankenkassenprämien usw. dem anrechenbaren Einkommen gegenübergestellt. Zum anrechenbaren Einkommen gehören nicht nur alle Renteneinkünfte (inkl. AHV/IV-Renten) und anderen Einkommen, sondern auch das Vermögen nach Abzug der Schulden und der Vermögensertrag.

4. Welche Krankheits- und Behinderungskosten können vergütet werden?

Die EL vergütet unter gewissen Voraussetzungen Kosten für Zahnarzt, Diät, medizinisch notwendige Transporte, Hilfsmittel, Selbstbehalte und Franchisen sowie Pflegekosten, falls die Pflege zu Hause oder in Tagesstrukturen vorgenommen wird.

Krankheits- und Behinderungskosten müssen einzeln ausgewiesen und unter Vorlage der Originalrechnungen innert 15 Monaten seit Rechnungsstellung bei der AHV-Zweigstelle am Wohnort geltend gemacht werden.

5. Keine Leistungen ohne Anmeldung!

Der EL-Anspruch muss mit **amtlichem Anmeldeformular**, zusammen mit allen Belegen und Beweismitteln, bei der **AHV-Zweigstelle am Wohnort** geltend gemacht werden. Wer EL beansprucht, hat alle nötigen Auskünfte über die Einkommens- und Vermögensverhältnisse wahrheitsgetreu zu erteilen sowie alle verlangten Beweismittel und Belege vorzulegen. Wer durch unwahre oder unvollständige Angaben für sich oder für andere widerrechtlich eine EL erwirkt oder zu erwirken versucht, macht sich strafbar. Ausserdem müssen zu Unrecht bezogene EL zurückerstattet werden.

6. Änderungen sofort melden!
Ergänzungsleistungsbezüger/innen oder deren Vertreter/innen haben der AHV-Zweigstelle ihres Wohnortes jede Änderung der persönlichen (z.B. Änderung des Zivilstandes oder der Wohnsituation) und wirtschaftlichen (z.B. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit oder Erbschaftsanfall) Verhältnisse **sofort und unaufgefordert** zu melden. Diese Meldepflicht erstreckt sich auch auf Veränderungen, die bei Familienmitgliedern eintreten, die bei der EL-Festsetzung berücksichtigt wurden. Eine Meldepflichtverletzung hat die Rückerstattungspflicht der zu Unrecht bezogenen Ergänzungsleistungen zur Folge!

Auskünfte, Formulare und Merkblätter
AHV- Zweigstelle Thun, Hofstettenstr. 14, Postfach 145, 3602 Thun
Telefon 033 225 85 60, Fax 033 225 89 10, ahvzweigstelle@thun.ch

siehe auch **www.akbern.ch** oder **www.thun.ch**

Reto Pfahrer, Leiter AHV- Zweigstelle Thun

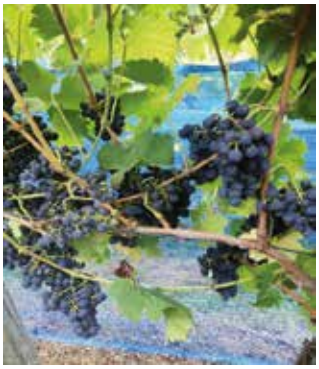
⊙ ⊙ ⊙

Hünibach mit Schloss Chartreuse, um 1930

Hilterfinger
Rebbaugenossenschaft Hilterfingen
Postfach
3652 Hilterfingen

Liebe Weinfreunde

Wussten Sie, dass im Rebberg 7‘400m Netze gegen Vogelfrass bei den Riesling-Sylvaner- und Regenttrauben angebracht wurden?



Unsere Produkte:

Riesling-Sylvaner	JG:	2011	75 cl	Fr.	14.50
Regent	JG:	2010, 2011	75 cl	Fr.	17.50
Regent Barrique	Dank dem guten Wetter im 2011, lagert wieder Regent im Eichenfass, der voraussichtlich ab Mai 2013 in den Verkauf kommt				
Riesling-Sylvaner	JG:	2011	50 cl	Fr.	10.00
Regent	JG:	2011	50 cl	Fr.	12.00
Marc et Lie	JG:	2011	50 cl	Fr.	30.00
RGH Gläser, Karton à 6 Stück				Fr.	30.00

Bezahlung:
mittels Einzahlungsschein innert 30 Tagen rein netto

Verkauf:
Jeweils am **ersten Montag im Monat**, von 17.00 bis 18.30 Uhr, ab Weinkeller der Rebbaugenossenschaft Hilterfingen, bei der Gartenbauschule Hünibach, Chartreusestrasse 11, oder per E-Mail an Hans-Peter Steffen: hp.steffen@bluewin.ch.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Der Vorstand der Rebbaugenossenschaft Hilterfingen

Burgergemeinde
3652 Hilterfingen

Angebote der Burgergemeinde

Das Forsthaus Burech (40 Plätze) in Hilterfingen kann für Familienfeste, Vereins- und Betriebsanlässe gemietet werden. Miete pro Tag Fr. 180.00.

Auskunft über Angebot, Termine und Mietbedingungen erteilen Irène und Konrad Berger, Hüneggweg 2, 3652 Hilterfingen, Telefon 033 243 43 12.

Aus dem Hilterfingenwald können bezogen werden:

- Brennholz (Buche und Tanne)
- Cheminéeholz

Bestellungen an:

Peter Jörg
Weingartenstrasse 2
3652 Hilterfingen

Telefon 033 243 30 70 oder 079 602 52 22
E-Mail peter.joerg@bluewin.ch

oder online unter www.hilterfingen.ch/gemeinde/burgergemeinde/aktualitaeten/angebote/
mit dem Formular „Brennholzbestellung.pdf“

Ausführen von speziellen Holzereiarbeiten in Gärten und Anlagen

Anfrage bei: Forstbetriebe Sigriswil, Telefon 033 252 90 61

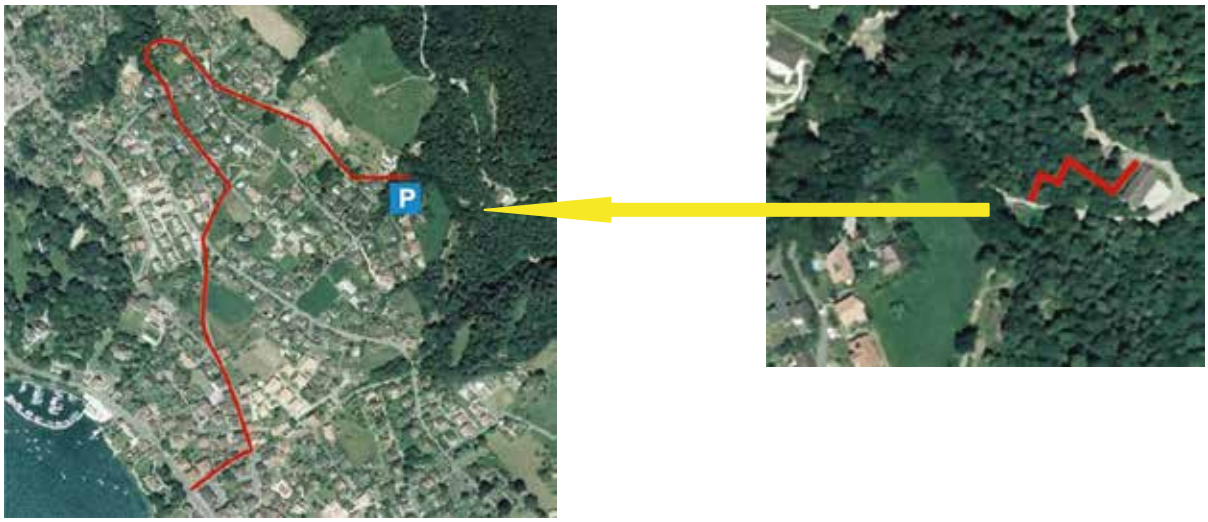
Wohlfühlpfad

19 junge Lernende der Gartenbauschule Hünibach haben am 28. und 29. August 2012 den Wohlfühlpfad der Burgergemeinde wieder instand gestellt.

Im Rahmen einer Ökologiewoche wurden die anstehenden Arbeiten unter kundiger Leitung der Forstwarte Bernhard Eicher und Walter Amstutz durchgeführt.

Der Wohlfühlpfad besteht auf seiner Länge von ca. 200m aus verschiedenen Untergründen wie Kies, Sand, Holzschnitzel, Tannenzapfen, Steine, Wasser, Waldboden usw..
Dieser wird barfuss begangen. Dadurch erlebt man die Vielfältigkeit des begangenen Bodens sowie das anschliessende Wohlgefühl in den Füssen.

Bis zum Parkplatz unterhalb der Grillstelle Giebelegg kann gefahren werden. Ab der Barriere beginnt nach ca. 50 Meter über die Forststrasse auf der linken Seite der Pfad mit Einstieg über eine Treppe. Am Ende des Pfades können im Brunnen beim Forsthaus die Füsse gewaschen werden.



Wir wünschen allen viel Spass bei diesem besonderen Spaziergang.

Hilterfingen-Hünibach-Oberhofen
Tourismus
am Thunersee

Chlous – Trychle, Donnerstag, 6. Dezember 2012, ab 19.45 Uhr im Fleschegut (Hüneggpark oben) in Hilterfingen, Ecke Dorfstrasse-Hünibachstr./alte Thunstr.

Oberhofen: Besammlung auf dem Parkplatz Rossweid um 19.15 Uhr, anschliessend Umzug mit Fackeln, Laternen und Räbäliechtli durch Oberhofen (Alpenstr. – Schneckenbühlstr.) nach Hilterfingen zum Dorfplatz. Ankunft ca. 19.40 Uhr.
Hilterfingen: 19.40 Uhr Besammlung auf dem Dorfplatz in Hilterfingen, anschliessend Umzug mit dem Samichlous und dem Trychlerclub Blumenstein ins Fleschegut, Hüneggpark.
Am Lagerfeuer offerieren wir Chlousepunsch und Glühwein.
Chlousesäckli werden nur an Kinder bis 13 Jahren und in Begleitung Erwachsener verteilt.

⊙ ⊙ ⊙

Weihnachtsmarkt, Samstag, 8. Dezember 2012, ab 14.00 Uhr im Garten des Hotels Bellevue au Lac in Hilterfingen

Feiern Sie mit uns die besinnliche Vorweihnachtszeit auf dem Weihnachtsmarkt. Bummeln Sie zwischen den Ständen und finden Sie das passende Geschenk für Ihre Lieben…

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Möchten Sie als Anbieter am Weihnachtsmarkt teilnehmen?

Jetzt Stand mieten für den Weihnachtsmarkt!

Pauschal Platzmiete inkl. Strom, Verpflegung und gedecktem Marktstand Fr. 45.00.
Anmeldung bitte bis am 20. November 2012 an Hilterfingen-Hünibach-Oberhofen Tourismus, Staatsstrasse 18, 3652 Hilterfingen, Tel. 033 244 84 84, info@hilterfingen-tourismus.ch.

Hilterfingen-Hünibach-Oberhofen
Tourismus
am Thunersee

Inoffizieller Hilterfingen-Kalender 2013

Im Tourismusbüro Hilterfingen, Staatsstrasse 18, 3652 Hilterfingen, Tel. 033 244 84 84, können zum Preis von Fr. 23.00 inoffizielle Hilterfingen-Kalender für das Jahr 2013 erworben werden.

Ideen und Fotografien stammen von den beiden aktiven Gemeinderatsmitgliedern Sonja Bühler und Christian Ibach.

◉ ◉ ◉

Bed and Breakfast Neb-Thun Lodge

Bald kommt wieder die Zeit der Feste!
Haben Sie Gäste und kein Bett mehr frei?
In der originellen Neb-Thun Lodge übernachten Ihre Gäste gemütlich im gelben, lila oder grünen Zimmer und auf Wunsch serviere ich ein wunderbar, feines Frühstück.

Herzlich willkommen !

Jenny Wälchli
Staatsstrasse 30
3652 Hilterfingen

Tel.+41(0)79 354 41 36
E-Mail: info@neb-thun.ch
Internet: www.neb-thun.ch

Ein Stück Reichtum für Armutsbetroffene

Wer hierzulande arm ist, schämt sich dafür. Armut isoliert und grenzt allem voran Kinder aus. Die Gemeinde Hilterfingen ermöglicht Menschen mit wenig Geld, zu einer KulturLegi zu kommen und damit schweizweit verbilligt Kultur-, Sport- und Bildungsveranstaltungen zu besuchen. Eine Grossfamilie erzählt, wie die KulturLegi ihr Leben ein Stück weit reicher macht.

Von Franziska Herren
An flimmernden Sommertagen kommt es vor, dass Stimmengewirr und Gekreische in das Wohnzimmer der Familie Lehmann* dringt. Die Grossfamilie lebt in einem Block in einer Gemeinde am Rand der Stadt. «Da drüben ist gleich die Badi», erklärt Anja Lehmann und zeigt auf die Anlage, die auf der anderen Strassenseite liegt. Mit ihren sechs Kindern bedeutet diese Wohnlage grosses Glück. Seit Jahren war die Familie nicht mehr in den Ferien. Umso wichtiger ist für die Kinder die nahe gelegene Badeanstalt, wo sie sich an schönen Tagen mit ihren Freundinnen und Freunden treffen und austoben können. «Vor allem in den Ferien gehen wir viel in die Badi, wenn es heiss und manchmal langweilig ist», erzählt die 14-jährige Sarah.
Für Lehmanns wäre es finanziell belastend, für jedes Kind den vollen Eintrittspreis zu bezahlen. «Seit wir die KulturLegi besitzen, erhalten wir die Eintritte zum halben Preis», sagt Anja Lehmann. In ihrem Haushalt wird jede einzelne Ausgabe auf einem Plan minutiös aufgelistet. «Finanziell ist es ein Kampf», erklärt ihr Mann Sven Lehmann, der als Chefmonteur das Geld für die Grossfamilie verdient. Die Familie lebt ein stilles Leben, wie sie es selbst ausdrückt. Sie weiss darum, dass viele Menschen ihr knappes Budget als selbstverschuldet betrachten. «Die Kinder isolieren uns gesellschaftlich», erzählt Anja Lehmann. So liegt beispielsweise der Besuch eines Dorffestes nicht drin. Zu teuer wäre es, wenn jedes Kind etwas essen und trinken möchte. «Mit der Zeit liessen wir es sein, irgendwohin zu gehen», erzählt Anja Lehmann.

Dabeisein auch mit wenig Geld
Die KulturLegi ist ein Angebot der Caritas Bern. Sie gewährt Menschen, die in einer KulturLegi-Gemeinde leben, und die über ein nachweislich geringes Budget verfügen, einen verbilligten Zugang zu Kultur-, Sport- und Bildungsveranstaltungen. Im Kanton Bern bieten rund 300 Institutionen Rabatte zwischen 30 und 70 Prozent für KulturLegi-Nutzerinnen und Nutzer, schweizweit sind es über 1000 Institutionen.
Unternehmungen wie der letztjährige Besuch des Zirkus Knie, der dank der KulturLegi möglich war, bleiben der Familie Lehmann lange im Gedächtnis haften. Noch erinnern sich die Kinder an die Komiker, die über Leute sprachen, die auch wenig Geld haben. «Ich finde die KulturLegi eine gute Sache», betont Anja Lehmann. So habe sie es ihr ermöglicht, zu einem stark reduzierten Kursbeitrag in der Migros Klubschule Englisch zu lernen. Und als ihre Tochter an einer Ballettvorführung mitwirkte, konnte die ganze Familie nur dank der KulturLegi das Stück schauen gehen.
Rund zweimal im Monat kauft die Familie mit der KulturLegi im Caritas-Markt ein. Für einen Einkauf bezahlt sie dort rund die Hälfte der üblichen Preise. «Produkte wie Ovomaltine oder Fruchtsäfte wären unerschwinglich für uns», erklärt Sven Lehmann. Auch Milchprodukte und Fleischwaren würden das Budget belasten. «Wir leben eben mit vielen Einschränkungen.»

Weitere Informationen: **www.kulturlegi.ch/bern**
*Name der Redaktion bekannt